

Informatik
Hauptcampus

H O C H
S C H U L E
T R I E R

MODULHANDBUCH

des Bachelor-Studiengangs
„Physiotherapie“
im Fachbereich Informatik

Stand: WiSe19/20

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Studienverlaufsplan	3
Module des Kernstudiums am außerhochschulischen Lernort	4
Allgemeine Grundlagen physiotherapeutischen Handelns	4
Allgemeine und spezielle Krankheitslehre	6
Anatomisch-physiologische Grundlagen	8
Grundlagen der Biomechanik, Trainingslehre und Trainingstherapie	10
Methodische Anwendung der Physiotherapie in den verschiedenen Wirkorten.....	12
Physiotherapeutische Befund-, Untersuchungs- und Behandlungstechniken	13
Module des Vertiefungsstudiums am Lernort Hochschule	15
Methodische Kompetenzen für das Studium	15
Gesundheitstechnologie in der Physiotherapie	17
Gesundheitswissenschaften	19
Physiotherapiewissenschaften	21
Leistungsdiagnostik Grundlagen	23
Grundlagen der evidenzbasierten Praxis in der Komplexen Physikalischen Entstauungstherapie (KPE)	25
Evidenzbasierte Praxis in der Manuellen Therapie (MT).....	27
Informationstechnologie (IT) im Gesundheitswesen	29
Konzepte der Trainingstherapie	31
Leistungsdiagnostik Vertiefung	33
Praktische Studienphase 1	35
Praktische Studienphase 2	37
Bachelor - Abschlussarbeit.....	39
Kolloquium über die Bachelor-Abschlussarbeit.....	40
Wahlpflichtfächer (WPF)	41
Andragogik	41
Andragogik - Vertiefung	43
Betriebswirtschaftliche Grundlagen	45
Einführung in die Datenanalyse mit Matlab für die Therapiewissenschaften	47
Gesundheitswesen und Medizinrecht	49
Medizinische Statistik.....	51
Therapeutic Games	53

Studienverlaufsplan

Semester	1		2		3		4		5		6		gesamt	
	SWS	LP (ECTS)	SWS	LP (ECTS)	SWS	LP (ECTS)	SWS	LP (ECTS)	SWS	LP (ECTS)	SWS	LP (ECTS)	SWS	LP (ECTS)
Module des Kernstudiums am außerhochschulischen Lernort														90
Allgemeine Grundlagen physiotherapeutischen Handelns				15										15
Allgemeine und spezielle Krankheitslehre				15										15
Anatomisch-physiologische Grundlagen				20										20
Grundlagen der Biomechanik, Trainingslehre und Trainingstherapie				5										5
				20										20
				15										15
Summe gesamt				90										90
Module des Vertiefungsstudiums am Lernort Hochschule														90
Methodische Kompetenzen für das Studium	8	10											8	10
Gesundheitstechnologie in der Physiotherapie			4	5									4	5
Gesundheitswissenschaften			4	5									4	5
Physiotherapiewissenschaften					4	5							4	5
Leistungsdiagnostik Grundlagen							4	5					4	5
Grundlagen der evidenzbasierten Praxis in der Komplexen Physikalischen Entstauungstherapie (KPE)									4	5			4	5
Evidenzbasierte Praxis in der manuellen Therapie (MT)									4	5			4	5
Informationstechnologie (IT) im Gesundheitswesen									4	5			4	5
Konzepte der Trainingstherapie									4	5			4	5
Leistungsdiagnostik Vertiefung									4	5			4	5
Praktische Studienphase 1									2	5			2	5
Wahlpflichtfach - Andragogik - Andragogik- Vertiefung - Betriebswirtschaftliche Grundlagen - Gesundheitswesen und Medizinrecht - Einführung in die Datenanalyse mit Matlab für die Therapiewissenschaften - Medizinische Statistik - Biomechanik - Serious Games - Therapeutic Games											4	5	4	5
Praktische Studienphase 2											2	10	2	10
Bachelor-Abschlussarbeit												12		12
Kolloquium über die Bachelor-Abschlussarbeit											2	3	2	3
Summe gesamt	8	10	8	10	4	5	4	5	22	30	8	30	54	90
Summe Bachelor-Studium gesamt	8	30	8	30	4	30	4	30	22	30	8	30	54	180

Module des Kernstudiums am außerhochschulischen Lernort

Allgemeine Grundlagen physiotherapeutischen Handelns	Modulnr: extern 01_PT
<p>Die Inhalte und Kompetenzziele (Lernergebnisse) dieses Moduls beziehen sich auf die Vorgaben für folgende im Berufsgesetz (MPhG, 1994) vorgegebenen Fächer: Hygiene, Erste Hilfe, Bewegungslehre, Bewegungserziehung, Prävention und Rehabilitation, Berufskunde, Sprache und Schrift, Psychologie, Soziologie sowie Pädagogik. Eine detaillierte Auflistung der Unterrichtsinhalte findet sich in Anlage 1 der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Physiotherapeuten (PhyTh-APrV) vom 6. Dezember 1994, zuletzt geändert am 2.8.2013.</p>	
Inhalte	
<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine und persönliche Hygiene, Bakteriologie, Virologie und Parasitologie • Verhütung und Bekämpfung von Infektionen, Desinfektion, Sterilisation, Wasserhygiene • Verhalten bei Notfällen, Erstversorgung von Verletzten, Blutstillung und Wundversorgung • Grundlagen und Ziele von Bewegung, Grundformen von Bewegung, Methodik und Didaktik in der Arbeit mit Gruppen, Bewegungserfahrungen von Grundformen der Bewegung • Erarbeiten von Gruppenstunden mit Indikationsbezug für die Fachrichtungen: Orthopädie, Innere Medizin, Gynäkologie, Pädiatrie, Psychiatrie • Definition von Bewegung, Bewegungsanalyse, Aktivitätszustände, Widerlagerung, hypothetische Norm und deren Abweichungen • Verhaltens- und Verhältnisprävention, Gesundheitsförderung, Grundlagen der Rehabilitation • Grundlagen Lernen, Lerntechniken, Präsentation und Dokumentation, mündliche und schriftliche Berichterstattung, Benutzung und Auswertung von Fachliteratur • Berufsbild Physiotherapie, Geschichte, aktuelle Entwicklungen, Tätigkeitsbereiche der Physiotherapie • Rechtliche Grundlagen: Berufsgesetz, Heilmittelkatalog, Schweigepflicht, Grundlagen Arbeitsrecht • Staatskunde • Säulen der Sozialversicherung • Der Mensch als psychosomatische Einheit, Patientenführung, Psychologie der Erkrankten, Krankheitsbewältigung, Gesprächsführung, Bedeutung des sozialen Umfelds, Modelle von Gesundheit und Krankheit 	
Kompetenzziele (Lernergebnisse)	
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • erwerben Grundkenntnisse in Hygiene und können diese auf ihre berufliche Tätigkeit transferieren. • können in Notfallsituationen Maßnahmen der Ersten Hilfe anwenden. • können das Bewegungsverhalten anderer qualitativ beurteilen. • können die Interdependenzen zwischen Psyche und Bewegungsverhalten darlegen. • können indikationsbezogene sowie adressatenspezifische Gruppenangebote zur Verbesserung des Bewegungsspektrums planen und durchführen. • erkennen die Bedeutungsvielfalt des Phänomens Bewegung und können Bewegungsverhalten und verschiedene Aktivitätszustände beobachten, beschreiben und analysieren. • können durch Beobachtung das Weiterlaufen von Bewegungen klassifizieren und Ausweichmechanismen identifizieren. • können die Fachterminologie im Themenkomplex Prävention und Rehabilitation sicher anwenden. • können die für Rehabilitationsmaßnahmen zuständigen Kostenträger nennen sowie Unterscheidungsmerkmale zur Anschlussheilbehandlung erläutern. • kennen die Grundprinzipien sowie die Säulen der Sozialversicherung und können deren Organisation darstellen. • reflektieren den eigenen Lernprozess und setzen Lernstrategien um. • erkennen die Bedeutung der interdisziplinären Kommunikation und Dokumentation in der Physiotherapie und können wichtige Informationen selektieren und mündlich bzw. schriftlich weitergeben. • können Basisfertigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens anwenden. • können den Beruf des Physiotherapeuten/der Physiotherapeutin beschreiben und die relevanten Gesetze benennen. • kennen aktuelle berufspolitische Themen und reflektieren ihr berufliches Selbstverständnis. • reflektieren Gesundheitsmodelle kritisch und diskutieren psychologische und soziokulturelle Einflussfaktoren. • können die besonderen Charakteristika chronischer Erkrankungen darlegen. • können verschiedene Kommunikationsmodelle erläutern und werden sich der Bedeutung der Kommunikation für ihre zukünftige berufliche Tätigkeit bewusst. • werden sich der Auswirkungen von Stress und Belastungen im Berufsfeld Physiotherapie bewusst und lernen Strategien kennen, diesen zu begegnen. 	

Lehrform Art und Umfang	<input type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Projekt <input checked="" type="checkbox"/> Seminar/seminaristischer Unterricht	
Voraussetzung für die Teilnahme	keine Zugangsvoraussetzung	
Prüfungsform Art und Umfang	<input checked="" type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Kolloquium <input type="checkbox"/> mündliche Prüfung <input type="checkbox"/> Portfolio <input checked="" type="checkbox"/> praktische Prüfung	<input checked="" type="checkbox"/> Praktikums-/Laborleistung <input type="checkbox"/> Projektpräsentation <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Seminar- und Hausarbeit <input type="checkbox"/> oder eine Kombination davon
Verwendbarkeit	Physiotherapie	<input type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF <input checked="" type="checkbox"/> Bestandteil des Ausbildungsintegrierten Teil des Studiums
Angebot	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester <input type="checkbox"/> Unregelmäßig	
Arbeitsaufwand	ECTS-Punkte	Gesamtarbeitsaufwand (Workload) der/des Studierenden
	15	450 Std.
Gewichtung der Note für die Endnote	<input type="checkbox"/> entsprechend der Anzahl der Kreditpunkte <input checked="" type="checkbox"/> keine	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	erfolgreich bestandene Abschlussprüfung zur Physiotherapeutin bzw. zum Physiotherapeuten gemäß Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Physiotherapeuten (PhysTh-APrV), Stand 2.8.2013	
Lehrende(r)	Die Lehrenden der kooperierenden Physiotherapieschulen	
Modulverantwortliche(r)	Studiengangsleitung	
Literatur/Lernhilfen		
<ul style="list-style-type: none"> • Reimann, S. (1998). <i>Befunderhebung – Grundlagenwissen für Physiotherapeuten und Masseure</i> (3. Aufl.). Urban & Fischer: München. • Lisbach, B., Zacharopoulos, M. (2007). <i>Gesundheitsbewusstes Verhalten fördern – Psychologisches Basiswissen für Physio-, Sport- und Ergotherapeuten</i>. Urban & Fischer: München. • Hüter-Becker, A., Dölken, M. (2004). <i>Beruf, Recht und Wissenschaftliches Arbeiten</i>. Thieme Verlag: Stuttgart. 		
Änderungsdatum	21.08.2019	

Allgemeine und spezielle Krankheitslehre		Modulnr: extern 02_PT
<p>Die Inhalte und Kompetenzziele (Lernergebnisse) dieses Moduls beziehen sich auf die Vorgaben für folgende im Berufsgesetz (MPhG, 1994) vorgegebenen Fächer: Hygiene, Erste Hilfe, Bewegungslehre, Bewegungserziehung, Prävention und Rehabilitation, Berufskunde, Sprache und Schrift, Psychologie, Soziologie sowie Pädagogik. Eine detaillierte Auflistung der Unterrichtsinhalte findet sich in Anlage 1 der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Physiotherapeuten (PhyTh-APrV) vom 6. Dezember 1994, zuletzt geändert am 2.8.2013.</p>		
Inhalte		
<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Krankheitslehre, insbesondere • Pathologie der Zelle • Allg. Krankheitsursachen, Krankheitsverlauf und -symptome • Entzündungen und Ödeme • Degenerative Veränderungen • Wachstum und seine Störungen, gutartige und bösartige Neubildungen • Störungen der immunologischen Reaktionen • Örtliche und allgemeine Kreislaufstörungen, Blutungen • Störungen des Gasaustausches und der Sauerstoffversorgung • Spezielle Krankheitslehre mit Kenntnissen über Ursachen, Krankheitszeichen, Untersuchungsverfahren und Behandlungsmöglichkeiten häufig auftretender Erkrankungen. Unter berufsspezifischer Schwerpunktsetzung werden insbesondere die Krankheiten und Schädigungen behandelt, deren Folgen die Handlungs- und Bewegungsfähigkeit eines Menschen beeinträchtigen. Vorgeschriebene medizinische Fachbereiche sind: • Innere Medizin • Orthopädie/Traumatologie • Chirurgie/Traumatologie • Neurologie • Psychiatrie • Gynäkologie und Geburtshilfe • Pädiatrie • Dermatologie • Geriatrie • Rheumatologie • Arbeitsmedizin • Sportmedizin 		
Kompetenzziele (Lernergebnisse)		
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können die physiologische körperliche und geistige Entwicklung des Menschen beschreiben. • können die relevanten Erkrankungen und Funktionsstörungen der verschiedenen medizinischen Fachgebiete darlegen, deren Folgen beschreiben und Konsequenzen für die physiotherapeutische Behandlung ableiten. • begreifen die Bedeutung von Prävention und Frühdiagnostik und können diese erläutern. • erfassen "fachbereichsübergreifend" die Problematik der Multimorbidität und können im Rahmen der physiotherapeutischen Behandlung darauf adäquat reagieren. • können die Zusammenhänge zwischen Form und Funktion der Organe unter Beachtung biomechanischer und neurophysiologischer Aspekte herstellen und beschreiben. • wissen um die strukturelle und funktionelle Anpassungsfähigkeit des Körpers im Alterungsprozess und können deren Auswirkungen auf die Therapiemöglichkeiten des Physiotherapeuten einschätzen.haben Grundkenntnisse bezüglich der Pharmakologie und der Toxikologie, wissen um gebräuchliche Arzneiformen und ihren Metabolismus, kennen die gängigsten Arzneimittelgruppen und können ausgewählte Arzneimittel zuordnen. • wissen um Wirkungen und Nebenwirkungen einzelner Arzneimittel und Arzneimittelgruppen und deren mögliche Beeinflussung der ergotherapeutischen Behandlung. 		
Lehrform Art und Umfang	<input type="checkbox"/> Seminar <input type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Projekt <input type="checkbox"/> Seminar/seminaristischer Unterricht	
Voraussetzung für die Teilnahme	keine Zugangsvoraussetzung	
Prüfungsform Art und Umfang	<input checked="" type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Kolloquium <input checked="" type="checkbox"/> mündliche Prüfung <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> praktische Prüfung	<input type="checkbox"/> Praktikums-/Laborleistung <input type="checkbox"/> Projektpräsentation <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Seminar- und Hausarbeit <input type="checkbox"/> oder eine Kombination davon

Verwendbarkeit	Physiotherapie	<input type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF <input checked="" type="checkbox"/> Bestandteil des Ausbildungsintegrierten Teil des Studiums
Angebot	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester <input type="checkbox"/> Unregelmäßig	
Arbeitsaufwand	ECTS-Punkte	Gesamtarbeitsaufwand (Workload) der/des Studierenden
	15	450 Std.
Gewichtung der Note für die Endnote	<input type="checkbox"/> entsprechend der Anzahl der Kreditpunkte <input checked="" type="checkbox"/> keine	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	erfolgreich bestandene Abschlussprüfung zur Physiotherapeutin bzw. zum Physiotherapeuten gemäß Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Physiotherapeuten (PhysTh-APrV), Stand 2.8.2013	
Lehrende(r)	Die Lehrenden der kooperierenden Physiotherapieschulen	
Modulverantwortliche(r)	Studiengangsleitung	
Literatur/Lernhilfen		
<ul style="list-style-type: none"> • Niethard, F.U., Pfeil, J. (2005). <i>Orthopädie – Duale Reihe</i> (5. Aufl.). Thieme Verlag: Stuttgart. • Harms, W. (2005). <i>Innere Medizin Examensvorbereitung – Eine Lernhilfe</i>. Pflaum Verlag: München. • Lieb, K., Frauenknecht, S., Brunnhuber, S. (2011). <i>Intensivkurs Psychiatrie und Psychotherapie</i>. Urban & Fischer: München. 		
Änderungsdatum	21.08.2019	

Anatomisch-physiologische Grundlagen		Modulnr: extern 03_PT
<p>Die Inhalte und Kompetenzziele (Lernergebnisse) dieses Moduls beziehen sich auf die Vorgaben für folgende im Berufsgesetz (MPhG, 1994) vorgegebenen Fächer: Hygiene, Erste Hilfe, Bewegungslehre, Bewegungserziehung, Prävention und Rehabilitation, Berufskunde, Sprache und Schrift, Psychologie, Soziologie sowie Pädagogik. Eine detaillierte Auflistung der Unterrichtsinhalte findet sich in Anlage 1 der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Physiotherapeuten (PhyTh-APrV) vom 6. Dezember 1994, zuletzt geändert am 2.8.2013.</p>		
Inhalte		
<ul style="list-style-type: none"> • Begriffsbestimmung und anatomische Nomenklatur • Achsen, Ebenen, Orientierungssystem • Allgemeine Anatomie (Zelle, Gewebelehre, allg. Skelett- und Muskellehre) • Beschreibende, topographische und funktionelle Anatomie des Bewegungsapparates • Beschreibende und topographische Anatomie des Nervensystems (peripheres, zentrales und vegetatives Nervensystem) • Funktionsweise des Nervensystems • Beschreibende und topographische Anatomie des Herz-Kreislauf-Systems (einschl. Lymphsystem), des Respirationsystems, des Gastrointestinal-Systems, des Uro-Genital-Systems und der Haut • Funktionsweise der Organsysteme: Herz-Kreislauf-System, Respirationssystem, Gastrointestinal-System (inklusive des Stoffwechsels), Uro-Genital-System und Haut • Anatomie und Physiologie der Sinnesorgane 		
Kompetenzziele (Lernergebnisse)		
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können die Stellung der Anatomie innerhalb der medizinischen Wissenschaft umreißen und die medizinische Fachsprache adäquat anwenden. • können das in der Medizin gebräuchliche Orientierungssystem für den menschlichen Körper darstellen. • können den Aufbau, die Lage, Größe und Form der Strukturen des Bewegungssystems (für die Extremitäten, den Stamm und Kopf) skizzieren und die Zusammenhänge zwischen Strukturen und Funktionen verdeutlichen. • können das Nervensystem mit seinen Anteilen und seiner Funktionsweise im Überblick beschreiben. • beschreiben die Lage und den Aufbau des Gehirns und des Rückenmarks sowie die Lage und den Verlauf des peripheren Nervensystems. • können die Hüllen sowie die Gefäße des zentralen Nervensystems darstellen und ihre entsprechenden Versorgungsgebiete nennen. • können die Hirnnerven benennen und ihre Funktion beschreiben. • können den Aufbau und die Funktionsweise des vegetativen Nervensystems erläutern. • können die folgenden Organsysteme hinsichtlich ihres Aufbaus, ihrer Lage und Form beschreiben und die jeweilige Funktionsweise erläutern: Herz-Kreislauf-System, Respirationssystem, Gastrointestinal-System (inklusive des Stoffwechsels), Uro-Genital-System und Haut. • können die Zusammensetzung des Blutes darstellen und die jeweiligen Aufgaben der einzelnen Bestandteile erläutern. • kennen die Bestandteile und die Funktionsweise des spezifischen und unspezifischen Immunsystems. • können die Funktionsweise der Sinnesorgane für Geruch, Geschmack, Gehör und Sehen erläutern. 		
Lehrform Art und Umfang	<input type="checkbox"/> Seminar <input type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Projekt <input checked="" type="checkbox"/> Seminar/seminaristischer Unterricht	
Voraussetzung für die Teilnahme	keine Zugangsvoraussetzung	
Prüfungsform Art und Umfang	<input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Kolloquium <input checked="" type="checkbox"/> mündliche Prüfung <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> praktische Prüfung	<input type="checkbox"/> Praktikums-/Laborleistung <input type="checkbox"/> Projektpräsentation <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Seminar- und Hausarbeit <input type="checkbox"/> oder eine Kombination davon
Verwendbarkeit	Physiotherapie	<input type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF <input checked="" type="checkbox"/> Bestandteil des Ausbildungsintegrierten Teil des Studiums
Angebot	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester <input type="checkbox"/> Unregelmäßig	

Arbeitsaufwand	ECTS-Punkte	Gesamtarbeitsaufwand (Workload) der/des Studierenden
	20	600
Gewichtung der Note für die Endnote	<input type="checkbox"/> entsprechend der Anzahl der Kreditpunkte <input checked="" type="checkbox"/> keine	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	erfolgreich bestandene Abschlussprüfung zur Physiotherapeutin bzw. zum Physiotherapeuten gemäß Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Physiotherapeuten (PhysTh-APrV), Stand 2.8.2013	
Lehrende(r)	Die Lehrenden der kooperierenden Physiotherapieschulen	
Modulverantwortliche(r)	Studiengangsleitung	
Literatur/Lernhilfen		
<ul style="list-style-type: none"> • Hochschild, J. (2002). <i>Strukturen und Funktionen begreifen. Funktionelle Anatomie – Therapierelevante Details Band 1 und 2</i>. Thieme Verlag: Stuttgart. • Hüter-Becker, A. (2002). <i>Das neue Denkmodell in der Physiotherapie. Band 1 Bewegungssystem</i>. Thieme Verlag: Stuttgart. • Kapandji, I.A. (2006). <i>Funktionelle Anatomie der Gelenke. Schematisierte und kommentierte Zeichnungen zur menschlichen Biomechanik</i>. Thieme Verlag: Stuttgart. • Platzer, W. (2005). <i>Taschenatlas Anatomie – Band 1 Bewegungsapparat</i>. Thieme Verlag: Stuttgart. • Schünke, M. et al (2006). <i>Prometheus – Lernatlas der Anatomie. Allgemeine Anatomie & Anatomie des Bewegungsapparates</i>. Thieme Verlag: Stuttgart. • Schünke, M. et al (2006). <i>Prometheus – Lernatlas der Anatomie. Innere Organe</i>. Thieme Verlag: Stuttgart. • Schünke, M. et al (2006). <i>Prometheus – Lernatlas der Anatomie. Kopf, Hals und Neuroanatomie</i>. Thieme Verlag: Stuttgart. • Goltenhofen, K. (2006). <i>Basislehrbuch Physiologie (4. Aufl.)</i>. Urban & Fischer: München. 		
Änderungsdatum	21.08.2019	

Grundlagen der Biomechanik, Trainingslehre und Trainingstherapie		Modulnr: extern 04_PT
<p>Die Inhalte und Kompetenzziele (Lernergebnisse) dieses Moduls beziehen sich auf die Vorgaben für folgende im Berufsgesetz (MPhG, 1994) vorgegebenen Fächer: Hygiene, Erste Hilfe, Bewegungslehre, Bewegungserziehung, Prävention und Rehabilitation, Berufskunde, Sprache und Schrift, Psychologie, Soziologie sowie Pädagogik. Eine detaillierte Auflistung der Unterrichtsinhalte findet sich in Anlage 1 der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Physiotherapeuten (PhyTh-APrV) vom 6. Dezember 1994, zuletzt geändert am 2.8.2013.</p>		
Inhalte		
<ul style="list-style-type: none"> • Definitionen, Ziele, geschichtliche Entwicklung und Anwendungsbereiche der Biomechanik, Trainingslehre und Medizinischer Trainingstherapie • Grundlagen der Mechanik (Kräftelehre, Translation und Rotation, Geschwindigkeit und Beschleunigung, Hebel, Beanspruchung und Belastung, Gleichgewicht, statisches und dynamisches Gleichgewicht, Unterstützungsflächen, Kinematik des Gehens, einfache Maschinen) • Grundlagen des Messens, Messverfahren der Biomechanik, Transfer dieser Messverfahren auf den Bewegungsapparat, einfache Bewegungsabläufe und die physiotherapeutische Arbeit • Definitionen, Formen, Determinanten und Assessments der motorischen Grundeigenschaften und ihren Mischformen • Trainingsprinzipien • Übertrag in die physiotherapeutische Intervention • Indikation und Kontraindikationen der Anwendung der Medizinischen Trainingstherapie an Krankheitsbildern • Praktische Anwendung: Cardiogeräte, Sequenzgeräte, isokinetische Geräte 		
Kompetenzziele (Lernergebnisse)		
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • erwerben Grundkenntnisse der Mechanik und ihrer Anwendungsbereiche. • können diese Grundkenntnisse auf die physiotherapeutische Arbeit und auf den Bewegungsapparat transferieren. • erkennen kritische Situationen (z.B. red flags, Überlastung von Strukturen) an Patientinnen und Patienten und an sich selber. • können einfache physiotherapeutische Probleme auf Basis der Grundkenntnisse der Statik und Kinematik analysieren. • erkennen die Möglichkeiten und Grenzen der biomechanischen Konzepte in ihrer praktischen Anwendung. • können die gewonnenen Kenntnisse auf den menschlichen Körper in einem dynamischen und statischen Zustand transferieren. • erwerben praktische Erfahrungswerte in der Anwendung und Anleitung. • können einen Trainingsplan indikationsgerecht entwerfen und mit dem Patienten/ der Patientin durchführen. 		
Lehrform Art und Umfang	<input type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Projekt <input checked="" type="checkbox"/> Seminar/seminaristischer Unterricht	
Voraussetzung für die Teilnahme	keine Zugangsvoraussetzung	
Prüfungsform Art und Umfang	<input checked="" type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Kolloquium <input type="checkbox"/> mündliche Prüfung <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> praktische Prüfung	<input type="checkbox"/> Praktikums-/Laborleistung <input type="checkbox"/> Projektpräsentation <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Seminar- und Hausarbeit <input type="checkbox"/> oder eine Kombination davon
Verwendbarkeit	Physiotherapie	<input type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF <input checked="" type="checkbox"/> Bestandteil des Ausbildungsintegrierten Teil des Studiums
Angebot	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester <input type="checkbox"/> Unregelmäßig	
Arbeitsaufwand	ECTS-Punkte	Gesamtarbeitsaufwand (Workload) der/des Studierenden
	5	150 Std.
Gewichtung der Note für die Endnote	<input type="checkbox"/> entsprechend der Anzahl der Kreditpunkte <input checked="" type="checkbox"/> keine	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	erfolgreich bestandene Abschlussprüfung zur Physiotherapeutin bzw. zum Physiotherapeuten gemäß Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Physiotherapeuten (PhysTh-APrV), Stand 2.8.2013	
Lehrende(r)	Die Lehrenden der kooperierenden Physiotherapieschulen	
Modulverantwortliche(r)	Studiengangsleitung	

Literatur/Lernhilfen	
<ul style="list-style-type: none"> • Bant, H., Haas, H.J., Opey, M. & Steverding, M. (2011). <i>Sportphysiotherapie – Physiofachbuch</i>. Thieme Verlag: Stuttgart. • Hüter-Becker, A., Dölken, M., Klein, D. & Laube, W. (2011). <i>Biomechanik, Bewegungslehre, Leistungsphysiologie, Trainingslehre – Physiolehrbuch</i>. Thieme Verlag: Stuttgart. • Oerter, R. & Montada, L. (Hrsg.). (1998). <i>Entwicklungspsychologie</i> (4. Aufl.). Psychologie Verlags Union: Weinheim. • Schmitz, L. (2011). <i>Lösungsorientierte Gesprächsführung</i>. Verlag modernes Lernen: Dortmund. 	
Änderungsdatum	21.08.2019

Methodische Anwendung der Physiotherapie in den verschiedenen Wirkorten		Modulnr: extern 05_PT
Die Inhalte und Kompetenzziele (Lernergebnisse) dieses Moduls beziehen sich auf die Vorgaben für folgende im Berufsgesetz (MPhG, 1994) vorgegebenen Fächer: Hygiene, Erste Hilfe, Bewegungslehre, Bewegungserziehung, Prävention und Rehabilitation, Berufskunde, Sprache und Schrift, Psychologie, Soziologie sowie Pädagogik. Eine detaillierte Auflistung der Unterrichtsinhalte findet sich in Anlage 1 der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Physiotherapeuten (PhyTh-APrV) vom 6. Dezember 1994, zuletzt geändert am 2.8.2013.		
Inhalte		
<ul style="list-style-type: none"> Anwendung der physiotherapeutischen Befund- und Behandlungsverfahren bei Patientinnen und Patienten in den folgenden medizinischen Fachbereichen: Innere Medizin, Orthopädie, Traumatologie, Chirurgie, Neurologie, Psychiatrie, Gynäkologie, Pädiatrie, Dermatologie, Geriatrie, Rheumatologie, Arbeitsmedizin und Sportmedizin Umsetzung des therapeutischen Prozesses unter Berücksichtigung von anatomischen, physiologischen und pathophysiologischen Gegebenheiten 		
Kompetenzziele (Lernergebnisse)		
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> können allgemeine und spezielle Untersuchungs- und Behandlungstechniken der Physiotherapie symptombezogen bzw. krankheitsbildspezifisch anwenden und auswerten. können die Auswahl der Techniken begründen und individuelle Behandlungspläne erstellen. nehmen die im Rahmen des therapeutischen Prozesses notwendig werdenden Adaptionen an Symptome, Krankheitsbilder sowie die individuelle Situation der Patientinnen und Patienten vor. 		
Lehrform Art und Umfang	<input type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Projekt <input type="checkbox"/> Seminar/seminaristischer Unterricht	
Voraussetzung für die Teilnahme	keine Zugangsvoraussetzung	
Prüfungsform Art und Umfang	<input checked="" type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Kolloquium <input type="checkbox"/> mündliche Prüfung <input type="checkbox"/> Portfolio <input checked="" type="checkbox"/> praktische Prüfung	<input type="checkbox"/> Praktikums-/Laborleistung <input type="checkbox"/> Projektpräsentation <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Seminar- und Hausarbeit <input type="checkbox"/> oder eine Kombination davon
Verwendbarkeit	Physiotherapie	<input type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF <input checked="" type="checkbox"/> Bestandteil des Ausbildungsintegrierten Teil des Studiums
Angebot	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester <input type="checkbox"/> Unregelmäßig	
Arbeitsaufwand	ECTS-Punkte	Gesamtarbeitsaufwand (Workload) der/des Studierenden
	20	600 Std.
Gewichtung der Note für die Endnote	<input type="checkbox"/> entsprechend der Anzahl der Kreditpunkte <input checked="" type="checkbox"/> keine	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	erfolgreich bestandene Abschlussprüfung zur Physiotherapeutin bzw. zum Physiotherapeuten gemäß Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Physiotherapeuten (PhysTh-APrV), Stand 2.8.2013	
Lehrende(r)	Die Lehrenden der kooperierenden Physiotherapieschulen	
Modulverantwortliche(r)	Studiengangsleitung	
Literatur/Lernhilfen		
<ul style="list-style-type: none"> Hüter-Becker, A. & Dölken, M. (2005). <i>Physiotherapie in der Traumatologie/Chirurgie – Physiolehrbuch Praxis</i>. Thieme Verlag: Stuttgart. Hüter-Becker, A. & Dölken, M. (2005). <i>Physiotherapie in der Pädiatrie – Physiolehrbuch Praxis</i>. Thieme Verlag: Stuttgart. Hüter-Becker, A. & Dölken, M. (2004). <i>Physiotherapie in der Inneren Medizin – Physiolehrbuch Praxis</i>. Thieme Verlag: Stuttgart Schädler, S., Kool, J., Lüthi, H., Marks, D. Oesch, P., Pfeffer, A. & Wirz, M. (2009). <i>Assessments in der Rehabilitation – Band 1: Neurologie</i>. Huber: Bern. Schädler, S., Kool, J., D. Oesch, P., Hilfiker, R., Keller, S., Luomajoki, H., Tal-Akabi, A., Verra, M. & Leu, C. (2009). <i>Assessments in der Rehabilitation – Band 2: Bewegungsapparat</i>. Huber: Bern. 		

<ul style="list-style-type: none"> Schädler, S., Hilfiker, R., Mangold, F., Keller, S., Messmer, G., van Oort, E., Schefer, M., Schenker, M., Wettstein, M. & van Wittenberge, P. (2009). <i>Assessments in der Rehabilitation – Band 3: Kardiologie und Pneumologie</i>. Huber: Bern. 	
Änderungsdatum	21.08.2019
Physiotherapeutische Befund-, Untersuchungs- und Behandlungstechniken	Modulnr: extern 06_PT
<p>Die Inhalte und Kompetenzziele (Lernergebnisse) dieses Moduls beziehen sich auf die Vorgaben für folgende im Berufsgesetz (MPhG, 1994) vorgegebenen Fächer: Hygiene, Erste Hilfe, Bewegungslehre, Bewegungserziehung, Prävention und Rehabilitation, Berufskunde, Sprache und Schrift, Psychologie, Soziologie sowie Pädagogik. Eine detaillierte Auflistung der Unterrichtsinhalte findet sich in Anlage 1 der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Physiotherapeuten (PhyTh-APrV) vom 6. Dezember 1994, zuletzt geändert am 2.8.2013.</p>	
Inhalte	
<ul style="list-style-type: none"> Allgemeine Befunderhebung Anamnese Inspektion Funktionsprüfungen der verschiedenen Systeme des Menschen Palpation Messverfahren/standardisierte Messungen Reflexverhalten Wahrnehmung akustischer Auffälligkeiten Systematik der Befunderhebung Synthese der Befundergebnisse mit anschließender Erstellung des Behandlungsplanes Dokumentation Krankengymnastische Behandlungstechniken Grundlagen krankengymnastischer Techniken Atemtherapie Entspannungstechniken Physiotherapeutische Behandlung im Schlingengerät Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad Gangschulung Manuelle Therapie Funktionsanalyse Neurophysiologische Behandlungsverfahren <ul style="list-style-type: none"> Propriozeptive Neuromuskuläre Fazilitation Behandlung nach Bobath Behandlung nach Vojta Psychomotorik 	
Kompetenzziele (Lernergebnisse)	
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> können die physiotherapie-relevanten Befund- und Untersuchungstechniken und können diese adäquat auswählen und umsetzen. können mit Hilfe von Gütekriterien die Qualität und Aussagekraft eines Verfahrens zur Befunderhebung beurteilen. können die im Rahmen der Befunderhebung wahrgenommenen Auffälligkeiten auswerten und darauf basierend therapeutische Entscheidungen treffen. können ihr therapeutisches Vorgehen im Rahmen des Clinical-Reasoning-Prozesses begründen. können die oben aufgeführten krankengymnastischen Behandlungstechniken unter Berücksichtigung der anatomischen, physiologischen und pathophysiologischen Gegebenheiten sowie der Kontraindikationen anwenden. berücksichtigen dabei die der jeweiligen Technik zugrundeliegende theoretische Basis, können die jeweils spezifische Wirkweise erläutern und die Techniken gegeneinander abgrenzen. 	
Lehrform Art und Umfang	<input type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Projekt <input type="checkbox"/> Seminar/seminaristischer Unterricht
Voraussetzung für die Teilnahme	keine Zugangsvoraussetzung
Prüfungsform Art und Umfang	<input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Kolloquium <input type="checkbox"/> mündliche Prüfung <input type="checkbox"/> Portfolio <input checked="" type="checkbox"/> praktische Prüfung
	<input type="checkbox"/> Praktikums- /Laborleistung <input type="checkbox"/> Projektpräsentation <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Seminar- und Hausarbeit <input type="checkbox"/> oder eine Kombination davon

Verwendbarkeit	Physiotherapie	<input type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF <input checked="" type="checkbox"/> Bestandteil des Ausbildungsintegrierten Teil des Studiums
Angebot	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester <input type="checkbox"/> Unregelmäßig	
Arbeitsaufwand	ECTS-Punkte	Gesamtarbeitsaufwand (Workload) der/des Studierenden
	15	450 Std.
Gewichtung der Note für die Endnote	<input type="checkbox"/> entsprechend der Anzahl der Kreditpunkte <input checked="" type="checkbox"/> keine	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	erfolgreich bestandene Abschlussprüfung zur Physiotherapeutin bzw. zum Physiotherapeuten gemäß Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Physiotherapeuten (PhysTh-APrV), Stand 2.8.2013	
Lehrende(r)	Die Lehrenden der kooperierenden Physiotherapieschulen	
Modulverantwortliche(r)	Studiengangsleitung	
Literatur/Lernhilfen		
<ul style="list-style-type: none"> • Biewald, F. (2004). <i>Das Bobath-Konzept – Wurzeln, Entwicklungen, neue Aspekte</i>. Urban & Fischer: München. • Streeck, U. (2006). <i>Manuelle Therapie und Komplexe Rehabilitation. Set: 1: Grundlagen, obere Körperregionen. 2: Untere Körperregionen</i>. Springer Verlag: Berlin. • Reichel, H.S. (2007). <i>Das PNF-Konzept: Prinzip, Methode, Technik. Lernprogramm Propriozeptive Neuromuskuläre Fazilitation – Physiofachbuch</i>. Thieme Verlag: Stuttgart. 		
Änderungsdatum	21.08.2019	

Module des Vertiefungsstudiums am Lernort Hochschule

Methodische Kompetenzen für das Studium		MethKomp
Inhalte		
<ul style="list-style-type: none"> • Techniken wissenschaftlichen Arbeitens <ul style="list-style-type: none"> - Wissenschaftliches Schreiben <ul style="list-style-type: none"> ○ Planung, Gliederung und Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit ○ Aufbau von Forschungsfragen und Problemstellungen ○ Literaturrecherche/Arbeit mit Datenbanken ○ Quellenarbeit, Auswahlkriterien von Quellen ○ Systeme der Literaturverwaltung ○ Zitation ○ Textgestaltung und Layout - Englischsprachige Fachterminologie, Umgang mit englischsprachiger Fachliteratur • Lernen lernen • Evidenzbasierte Praxis unter besonderer Betrachtung der Ergotherapie, Logopädie und Physiotherapie <ul style="list-style-type: none"> - Critical Appraisal • Grundlagen der Wissenschaftstheorie • Grundlagen der qualitativen und quantitativen Forschung <ul style="list-style-type: none"> - Studiendesigns/Erhebungsformen - Gütekriterien - Grundlagen der deskriptiven und schließenden Statistik 		
Kompetenzziele (Lernergebnisse)		
<p>Nach Beendigung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Qualitätskriterien für das wissenschaftliche Schreiben darzulegen. • Arbeitstechniken des wissenschaftlichen Schreibens gezielt anzuwenden. • deutsch- und englischsprachige wissenschaftliche Texte kritisch zu reflektieren und qualitativ zu bewerten. • ihr eigenes Lernverhalten zu reflektieren, sich eigene Lernstrategien zu erschließen und Texte selbständig zu strukturieren. • grundlegende Methoden der evidenzbasierten Praxis in dem Prozess der therapeutischen Entscheidungsfindung selbstständig anzuwenden. • wissenschaftstheoretische Konzepte und Kriterien der Wissenschaftlichkeit kritisch zu reflektieren. • verschiedene Studiendesigns und Erhebungsformen sowie deren Einfluss auf Ergebnisse zu reflektieren. • auf grundlegenden Verfahren basierende statistische Analysen zu erklären und Schlussfolgerungen abzuleiten. 		
Lehrform Art und Umfang	<input checked="" type="checkbox"/> Seminar (4 SWS) <input checked="" type="checkbox"/> Übung (4 SWS) <input type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Projekt <input type="checkbox"/> Seminar/seminaristischer Unterricht	
Voraussetzung für die Teilnahme	keine Zugangsvoraussetzung	
Prüfungsvorleistung	<input type="checkbox"/> Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung <input type="checkbox"/> Regelmäßige Teilnahme an den Übungen <input checked="" type="checkbox"/> Regelmäßige Bearbeitung von Haus-/Laborarbeiten	
Prüfungsform Art und Umfang	<input checked="" type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Kolloquium <input type="checkbox"/> mündliche Prüfung <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> praktische Prüfung	<input type="checkbox"/> Praktikums-/Laborleistung <input type="checkbox"/> Projektpräsentation <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Seminar- und Hausarbeit <input type="checkbox"/> oder eine Kombination davon

Verwendbarkeit	Ergotherapie	<input checked="" type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF <input type="checkbox"/> Bestandteil des Ausbildungsintegrierten Teil des Studiums	
	Logopädie	<input checked="" type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF <input type="checkbox"/> Bestandteil des Ausbildungsintegrierten Teil des Studiums	
	Physiotherapie	<input checked="" type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF <input type="checkbox"/> Bestandteil des Ausbildungsintegrierten Teil des Studiums	
Angebot	<input type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester <input type="checkbox"/> Unregelmäßig		
Arbeitsaufwand	ECTS-Punkte	Kontaktzeit	Selbststudium
	10	120 Std.	180 Std.
Gewichtung der Note für die Endnote	<input checked="" type="checkbox"/> entsprechend der Anzahl der Kreditpunkte <input type="checkbox"/> keine		
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	bestandene, benotete Prüfungsleistung		
Lehrende(r)	Prof. Dr. Sven Karstens; Prof. Dr. Steffen Müller; Dr. Stefan Bagusche; Magali Walz-Hahm, M.Sc.; Nina Klemann, M.A		
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Sven Karstens		
Literatur/Lernhilfen			
<ul style="list-style-type: none"> • Döring, N. & Bortz, J. (2016). <i>Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften</i> (5. Aufl.). Berlin: Springer. • Esselbron-Krumbiegel, H. (2007). <i>Leichter lernen. Strategien für Prüfungen und Examen</i> (2. Aufl.). Paderborn: Verlag Ferdinand Schöningh. • Esselborn-Krumbiegel, H. (2008): „<i>Von der Idee zum Text – eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben</i>“. 3. Auflage. Stuttgart: UTB. • Flick, U. et. al. (2009). <i>Qualitative Forschung - Ein Handbuch</i>. (7. Aufl.) Rowohlt Taschenbuch Verlag: Reinbek bei Hamburg. • Hofmann, E. & Löhle, M. (2016). <i>Erfolgreich Lernen. Effiziente Lern- und Arbeitsstrategien für Schule, Studium und Beruf</i> (3. Aufl.). Göttingen: Hogrefe. • Kaiser, A., Kaiser, R., Lambert, A. & Hohenstein, K. (2015). <i>Lernerfolg steigern. Metakognitiv fundiertes Lernen in der Grundbildung</i>. Bielefeld: Bertelsmann. • Kleibel, V. & Mayer, H. (2011). <i>Literaturrecherche für Gesundheitsberufe</i> (2. Aufl.). Wien: Facultas. • Mangold, S. (2013). <i>Evidenzbasiertes Arbeiten in der Physio- und Ergotherapie. Reflektiert – systematisch – wissenschaftliche fundiert</i> (2. Aufl.). Berlin: Springer. • Mautner, G. (2016: <i>Wissenschaftliches Englisch</i>. (2. Auflage). Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft mbH. • Ritschel, V., Weigl, R. & Stamm, T. (2016). <i>Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben. Verstehen, Anwenden, Nutzen für die Praxis</i>. Berlin: Springer. • Schäfer, A. & Schöttker-Königer, T. (2015). <i>Statistik und quantitative Methoden für Gesundheitsfachberufe</i>. Berlin: Springer. • Scherfer, E. & Bossmann, T. (2011). <i>Forschung verstehen. Ein Grundkurs in evidenzbasierter Praxis</i> (2. Aufl.). München: Pflaum. • Schmitz, W. (2009). <i>Schneller Lesen. Besser verstehen</i> (3. Aufl.). Hamburg: Rowohlt. • Voelker, Claudia (2011). <i>Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens</i>. Berlin: Cornelsen • Weiß, C. (2013). <i>Basiswissen Medizinische Statistik</i> (6., überarbeitete Aufl.). Berlin: Springer. 			
Änderungsdatum	21.08.2019		

Gesundheitstechnologie in der Physiotherapie		PT_GTech	
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitstechnologie-Markt als Wirtschaftskraft • Einsatzfelder der Gesundheitstechnologie im Gesundheitswesen und speziell in der Physiotherapie <ul style="list-style-type: none"> - Diagnostik (z.B. bildgebende Verfahren, Assessments) - Therapie (z.B. Orthesen und Hilfsmittelversorgung, Chippgesteuerte Kraftgeräte) - Patienteninformation (auch in Sozialen Medien) - Monitoring - Innovative medizinische Technologien (inkl. Transfer neuester Verfahren in die physiotherapeutische Nachsorge) 			
Kompetenzziele (Lernergebnisse)			
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Wirkungsfelder der Gesundheitstechnologie und erfassen deren Relevanz für den Gesundheitsmarkt und die eigene berufliche Tätigkeit. • kennen Einsatzgebiete der Gesundheitstechnologie im Gesundheitswesen und speziell in der Physiotherapie. • erkennen Potentiale zum Ausbau neuer Tätigkeitsfelder in der Physiotherapie (z. B. Beratung) und beteiligen sich aktiv an deren Weiterentwicklung. • Können qualitätsgesicherte Patienteninformationen für moderne Medien aufbereiten • kennen die Möglichkeiten der Orthetik und Prothetik bei Patientinnen und Patienten mit entsprechenden Funktionsstörungen und sind in der Lage für den Patienten/die Patientin angepasste Hilfsmittel auszuwählen bzw. anzupassen und den Umgang mit ihnen zu schulen. • sind in der Lage, Ergebnisse der bildgebenden Diagnostik für den eigenen Clinical-Reasoning-Prozess zu nutzen. • reflektieren die aktuellen Möglichkeiten und Grenzen von E-Health in der Physiotherapie und angrenzenden Bereichen. 			
Lehrform Art und Umfang	<input checked="" type="checkbox"/> Seminar (1 SWS) <input checked="" type="checkbox"/> Übung (1 SWS) <input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung (2 SWS) <input type="checkbox"/> Projekt <input type="checkbox"/> Seminar/seminaristischer Unterricht		
Voraussetzung für die Teilnahme	keine Zugangsvoraussetzung		
Prüfungsvorleistung	<input checked="" type="checkbox"/> Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Regelmäßige Teilnahme an den Übungen <input checked="" type="checkbox"/> Regelmäßige Bearbeitung von Haus-/Laborarbeiten		
Prüfungsform Art und Umfang	<input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Kolloquium <input type="checkbox"/> mündliche Prüfung <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> praktische Prüfung	<input type="checkbox"/> Praktikums-/Laborleistung <input type="checkbox"/> Projektpräsentation <input type="checkbox"/> Referat <input checked="" type="checkbox"/> Seminar- und Hausarbeit <input type="checkbox"/> oder eine Kombination davon	
Verwendbarkeit	Ergotherapie	<input type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF <input type="checkbox"/> Bestandteil des Ausbildungsintegrierten Teil des Studiums	
	Logopädie	<input type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF <input type="checkbox"/> Bestandteil des Ausbildungsintegrierten Teil des Studiums	
	Physiotherapie	<input checked="" type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF <input type="checkbox"/> Bestandteil des Ausbildungsintegrierten Teil des Studiums	
Angebot	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester <input type="checkbox"/> Wintersemester <input type="checkbox"/> Unregelmäßig		
	ECTS-Punkte	Kontaktzeit	Selbststudium

Arbeitsaufwand	5	60 Std.	90 Std.
Gewichtung der Note für die Endnote	<input checked="" type="checkbox"/> entsprechend der Anzahl der Kreditpunkte <input type="checkbox"/> keine		
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	bestandene, benotete Prüfungsleistung		
Lehrende(r)	Prof. Dr. Sven Karstens; Prof. Dr. Steffen Müller; Magali Walz-Hahm, M.Sc.; Mira Fischer, B.A.; Johannes Wey, M.Sc.		
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Steffen Müller		
Literatur/Lernhilfen			
<ul style="list-style-type: none"> • Haus, K.M. et a. (2015). Praxisbuch Biofeedback und Neurofeedback. Springer Berlin, Heidelberg. • Spur, G. (2001). Gesundheitsregulierung unter Nutzung intelligenter Technologien. ZWF, 96 (10) 518-519. • Spur, G. (2003). Technologische Innovationen – Ingenieure in der Verantwortung für das Neue. ZWF, 98 (3) 70-71. • Heilmann, K. (1984). Gesundheitstechnologien (Broschiert), Bd. 10. Deutscher Instituts-Verlag: Köln. 			
Änderungsdatum	21.08.2019		

Gesundheitswissenschaften	GesWiss	
Inhalte		
<p>Grundlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte, Prinzipien und Methoden der Gesundheitswissenschaften • Definitionen und Modelle von Gesundheit und Krankheit <p>Epidemiologie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Definition und Aufgaben der Epidemiologie • Sozialepidemiologie • Epidemiologische Kennzahlen • Studientypen • Gesundheitsberichterstattung <p>Interprofessionelle Zusammenarbeit Leitlinien der Gesundheitsversorgung Geschichte, Prinzipien, Konzepte und Methoden der Prävention und Gesundheitsförderung als gesundheitsbezogene Interventionen Gesundheitssystem und Gesundheitspolitik/-ökonomie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundprinzipien der sozialen Sicherung im Krankheitsfall • Gesetzliche und Private Krankenversicherung • Aufbau und Steuerung des Gesundheitssystems • Vergütung von Leistungsanbietern • Heilmittelversorgung • Berufspolitisch relevante Themen der therapeutischen Gesundheitsfachberufe in Deutschland und im internationalen Vergleich 		
Kompetenzziele (Lernergebnisse)		
<p>Nach Beendigung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theorien und Methoden der Gesundheitswissenschaften, insbesondere Modelle sowie Determinanten von Gesundheit und Krankheit, darzulegen und Gesundheitsprobleme theoriebasiert zu analysieren. • grundlegende epidemiologische Verfahren zu beherrschen und Ergebnisse epidemiologischer Fragestellungen selbstständig zu verstehen und kritisch zu beurteilen. • gesundheitsbezogene Interventionen selbstständig und im interprofessionellen Austausch bedarfsorientiert zu evaluieren und zuzuordnen. • Grundlagen in Struktur und Funktionsweise des deutschen Gesundheitssystems darzulegen und die Bedeutung gesundheitspolitischer Zusammenhänge für die Ergotherapie, Logopädie und Physiotherapie zu erkennen und aktiv zu diskutieren. 		
Lehrform Art und Umfang	<input checked="" type="checkbox"/> Seminar (2 SWS) <input type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung (2 SWS) <input type="checkbox"/> Projekt <input type="checkbox"/> Seminar/seminaristischer Unterricht	
Voraussetzung für die Teilnahme	keine Zugangsvoraussetzung	
Prüfungsvorleistung	<input checked="" type="checkbox"/> Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung <input type="checkbox"/> Regelmäßige Teilnahme an den Übungen <input type="checkbox"/> Regelmäßige Bearbeitung von Haus-/Laborarbeiten	
Prüfungsform Art und Umfang	<input checked="" type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Kolloquium <input type="checkbox"/> mündliche Prüfung <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> praktische Prüfung	<input type="checkbox"/> Praktikums-/Laborleistung <input type="checkbox"/> Projektpräsentation <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Seminar- und Hausarbeit <input type="checkbox"/> oder eine Kombination davon
Verwendbarkeit	Ergotherapie	<input checked="" type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF <input type="checkbox"/> Bestandteil des Ausbildungsintegrierten Teil des Studiums
	Logopädie	<input type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF

		<input type="checkbox"/> Bestandteil des Ausbildungsintegrierten Teil des Studiums	
	Physiotherapie	<input checked="" type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF <input type="checkbox"/> Bestandteil des Ausbildungsintegrierten Teil des Studiums	
Angebot	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester <input type="checkbox"/> Wintersemester <input type="checkbox"/> Unregelmäßig		
Arbeitsaufwand	ECTS-Punkte	Kontaktzeit	Selbststudium
	5	60 Std.	90 Std.
Gewichtung der Note für die Endnote	<input checked="" type="checkbox"/> entsprechend der Anzahl der Kreditpunkte <input type="checkbox"/> keine		
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	bestandene, benotete Prüfungsleistung		
Lehrende(r)	Prof. Dr. Sven Karstens; Prof. Dr. Steffen Müller; Nina Klemann, M.A.; externe Dozenten		
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Steffen Müller		
Literatur/Lernhilfen			
<ul style="list-style-type: none"> • Bonita, R., Beaglehole, R. & Kjellström, T. (2013). <i>Einführung in die Epidemiologie</i> (3. Aufl.). Bern: Huber. • Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (Hrsg.). (2011). <i>Leitbegriffe der Gesundheitsförderung und Prävention. Glossar zu Konzepten, Strategien und Methoden</i>. Köln, BZgA. • Galert, J. (2016). <i>Gesundheits- und Berufspolitik für Physiotherapeuten und weitere Gesundheitsberufe. Grundlagen, Stand und Ausblick. Ein praxisnahes Lehrbuch für Ausbildung, Studium und Beruf</i>. Stuttgart: Kohlhammer. • Hurrelmann, K., Klotz, T. & Haisch, J. (2014). <i>Lehrbuch Prävention und Gesundheitsförderung</i>. Göttingen: Verlag Hans Huber. • Hurrelmann, K. & Razum, O. (Hrsg.). (2012). <i>Handbuch Gesundheitswissenschaften</i> (5. Aufl.). Weinheim u.a.: Beltz. • Klemperer, D. (2015). <i>Sozialmedizin-Public Health-Gesundheitswissenschaften. Lehrbuch für Gesundheits- und Sozialberufe</i> (3. Aufl.). Bern: Hogrefe. • Kolip, P. (2002). <i>Gesundheitswissenschaften. Eine Einführung</i>. Weinheim und München: Juventa. • Kreienbrock, L., Pigeot, I. & Ahrens, W. (2012). <i>Epidemiologische Methoden</i>. Berlin u.a.: Springer. • Lauterbach, K.W.; Stock, S. & Brunner, H. (Hrsg.). (2013). <i>Gesundheitsökonomie. Lehrbuch für Mediziner und andere Gesundheitsberufe</i> (3. Aufl.). Bern: Huber. • Simon, M. (2013). <i>Das Gesundheitssystem in Deutschland. Eine Einführung in Struktur und Funktionsweise</i> (4. Aufl.). Bern: Huber. • Rosenbrock, R. & Gerlinger, T. (2014). <i>Gesundheitspolitik. Eine systematische Einführung</i> (3. Aufl.). Bern: Huber. 			
Änderungsdatum	21.08.2019		

Physiotherapiewissenschaften		PT_Wiss
Inhalte		
<ul style="list-style-type: none"> • Professionalisierung <ul style="list-style-type: none"> - Bedeutung einer Professionalisierung - Professionalisierungstheorien - Professionalisierungsprozess der Physiotherapie • Theorien und Modelle <ul style="list-style-type: none"> - Theorien und Modelle in der Physiotherapie - Theorien und Modelle in Grundlagen- bzw. Bezugswissenschaften (z.B. Medizin, Sportwissenschaft, Philosophie, Pädagogik, Psychologie, Soziologie und Gesundheitswissenschaften) • Physiotherapeutische Forschung <ul style="list-style-type: none"> - Gegenstandsbereiche - Methoden <ul style="list-style-type: none"> - Qualitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden • Clinical Reasoning (CR) <ul style="list-style-type: none"> - Definition, Ziele und Inhalte - Zentrale Elemente und Strategien des CR - Formen des CR 		
Kompetenzziele (Lernergebnisse)		
Nach Beendigung des Moduls können die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Professionalisierungstheorien illustrieren. - den Professionalisierungsprozess der Physiotherapie evaluieren. - die Theorien und Modellen, welche die physiotherapeutische Berufspraxis begründen, gegenüberstellen. - die Bedeutung von Theorien und Modellen beurteilen. - die relevanten Bezugswissenschaften für die Entwicklung der Physiotherapiewissenschaft(en) analysieren und bewerten. - CR-Denkstrategien fallbezogen anwenden. - therapeutische Denk- und Entscheidungsprozesse begründen und reflektieren. - den Gegenstandsbereich physiotherapeutischer Forschung ableiten. - physiotherapierelevante wissenschaftliche Fragestellungen mit qualitativen Erhebungs- und Auswertungsmethoden bearbeiten 		
Lehrform Art und Umfang	<input checked="" type="checkbox"/> Seminar (2 SWS) <input checked="" type="checkbox"/> Übung (2 SWS) <input type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Projekt <input type="checkbox"/> Seminar/seminaristischer Unterricht	
Voraussetzung für die Teilnahme	keine Zugangsvoraussetzung	
Prüfungsvorleistung	<input type="checkbox"/> Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung <input type="checkbox"/> Regelmäßige Teilnahme an den Übungen <input checked="" type="checkbox"/> Regelmäßige Bearbeitung von Haus-/Laborarbeiten	
Prüfungsform Art und Umfang	<input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Kolloquium <input type="checkbox"/> mündliche Prüfung <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> praktische Prüfung	<input type="checkbox"/> Praktikums-/Laborleistung <input type="checkbox"/> Projektpräsentation <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Seminar- und Hausarbeit <input type="checkbox"/> oder eine Kombination davon
Verwendbarkeit	Ergotherapie	<input type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF <input type="checkbox"/> Bestandteil des Ausbildungsintegrierten Teil des Studiums
	Logopädie	<input type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF <input type="checkbox"/> Bestandteil des Ausbildungsintegrierten Teil des Studiums
	Physiotherapie	<input checked="" type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF

		<input type="checkbox"/> Bestandteil des Ausbildungsintegrierten Teil des Studiums	
Angebot	<input type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester <input type="checkbox"/> Unregelmäßig		
Arbeitsaufwand	ECTS-Punkte	Kontaktzeit	Selbststudium
	5	60 Std.	90 Std.
Gewichtung der Note für die Endnote	<input checked="" type="checkbox"/> entsprechend der Anzahl der Kreditpunkte <input type="checkbox"/> keine		
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	bestandene, benotete Prüfungsleistung		
Lehrende(r)	Prof. Dr. Sven Karstens; Prof. Dr. Steffen Müller; Magali Walz-Hahm, M.Sc.;		
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Sven Karstens; Magali Walz-Hahm, M.Sc.		
Literatur/Lernhilfen			
<ul style="list-style-type: none"> • Higgs, J., Jones, M. A., Loftus, S. & Christensen, N. (2008). <i>Clinical Reasoning in the health professions</i>. Croydon: Elsevier. • Höppner, H. & Richter, R. (Hrsg.). (2018). <i>Theorie und Modelle der Physiotherapie. Ein Handbuch</i>. Bern: Hogrefe. • Klemme, B. & Siegmann, G. (2006). <i>Clinical Reasoning. Therapeutische Denkprozesse lernen</i>. Stuttgart: Thieme. • Mangold, S. (2011). <i>Evidenzbasiertes Arbeiten in der Physio- und Ergotherapie</i>. Berlin: Springer. • Mayer, H. & van Hilten, E. (2007). <i>Einführung in die Physiotherapieforschung</i>. Wien: Facultas. • Scheel, K. (2013). <i>Modelle und Praxiskonzepte der Physiotherapie. Eine Verortung innerhalb Anthropologie und Ethik</i>. Berlin: Lit-Verlag. 			
Änderungsdatum	21.08.2019		

Leistungsdiagnostik Grundlagen		PT_LdG	
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Leistungsdiagnostik <ul style="list-style-type: none"> - Bedeutung der Gütekriterien: Validität, Reliabilität, Objektivität - Kriterien für den Testaufbau und Testanordnung - Beurteilung von wissenschaftlich validierten Untersuchungstechniken und deren Bedeutung für den physiotherapeutischen Bereich • Klassische und apparative Verfahren zur Muskelkraftmessung, statisch/dynamisch • Verfahren zur Bestimmung der Ausdauerleistungsfähigkeit (aerobe und anaerobe Ausdauer) <ul style="list-style-type: none"> - mittels Laktatbestimmung - durch Pulskontrollverfahren • Bewegungsanalysen und Ganganalysen mit Hilfe von Videosystemen (2D, 3D) sowie Kraft- und Druckmessverfahren • Fragebogen in der Diagnostik 			
Kompetenzziele (Lernergebnisse)			
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • können den Hintergrund und die Entwicklung der diagnostischen Verfahren erklären. • kennen die verschiedenen validierten Testverfahren zur Leistungsdiagnostik. • kennen die Systematik der oben angeführten Testverfahren. • kennen den Aufbau von standardisierten Messverfahren und können diese eigenständig durchführen. • können die unterschiedlichen Messverfahren hinsichtlich ihrer Qualität und Bedeutung für den physiotherapeutischen Bereich beurteilen. 			
Lehrform Art und Umfang	<input type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Übung (2 SWS) <input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung (2 SWS) <input type="checkbox"/> Projekt <input type="checkbox"/> Seminar/seminaristischer Unterricht		
Voraussetzung für die Teilnahme	keine Zugangsvoraussetzung		
Prüfungsvorleistung	<input checked="" type="checkbox"/> Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Regelmäßige Teilnahme an den Übungen <input type="checkbox"/> Regelmäßige Bearbeitung von Haus-/Laborarbeiten		
Prüfungsform Art und Umfang	<input checked="" type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Kolloquium <input type="checkbox"/> mündliche Prüfung <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> praktische Prüfung	<input type="checkbox"/> Praktikums-/Laborleistung <input type="checkbox"/> Projektpräsentation <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Seminar- und Hausarbeit <input type="checkbox"/> oder eine Kombination davon	
Verwendbarkeit	Ergotherapie	<input type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF <input type="checkbox"/> Bestandteil des Ausbildungsintegrierten Teil des Studiums	
	Logopädie	<input type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF <input type="checkbox"/> Bestandteil des Ausbildungsintegrierten Teil des Studiums	
	Physiotherapie	<input checked="" type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF <input type="checkbox"/> Bestandteil des Ausbildungsintegrierten Teil des Studiums	
Angebot	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester <input type="checkbox"/> Wintersemester <input type="checkbox"/> Unregelmäßig		
Arbeitsaufwand	ECTS-Punkte	Kontaktzeit	Selbststudium
	5	60 Std.	90 Std.

Gewichtung der Note für die Endnote	<input checked="" type="checkbox"/> entsprechend der Anzahl der Kreditpunkte <input type="checkbox"/> keine
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	bestandene, benotete Prüfungsleistung
Lehrende(r)	Prof. Dr. Sven Karstens; Prof. Dr. Steffen Müller; Magali Walz-Hahm, M.Sc.; Johannes Wey, M.Sc.; externer Dozent
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Sven Karstens
Literatur/Lernhilfen	
<ul style="list-style-type: none"> • Froböse, I., Wilke, C. & Nellessen-Martens, G. (2010). <i>Training in der Therapie</i> (3. Aufl.). Elsevier GmbH: München. • Götz-Neumann, K., (2011). <i>Gehen verstehen – Ganganalyse in der Physiotherapie</i> (3.Aufl.). Thieme Verlag: Stuttgart. • Main, C. J., Kendall, N. A. S. und Hasenbring, M. (2012). Screening of Psychosocial Risk Factors (Yellow Flags) for Chronic Back Pain and Disability From Acute to Chronic Back Pain Risk Factors, Mechanisms, and Clinical Implications. In: Monika, I. H., Rusu, A. C. und Turk, T. C. (Hrsg.) <i>From Acute to Chronic Back Pain: Risk Factors, Mechanisms, and Clinical Implications</i>. Oxford, UK. • Janssen, P.G.J.M. (2003). <i>Ausdauertraining – Trainingssteuerung über die Herzfrequenz- und Milchsäurebestimmung</i> (3.Aufl.). Spitta-Verlag: Balingen. • Joyce D. and Lewindon D. (2016). <i>Sports Injury Prevention and Rehabilitation</i>. Routledge Taylor & Francis Group, London • Moosbrugger, H. (2012). <i>Testtheorie und Fragebogenkonstruktion</i>. Springer, Heidelberg. • Rost, R. & Hollmann, W. (1982). <i>Belastungsuntersuchungen in der Praxis</i>. Thieme Verlag: Stuttgart. • Schurr, S. (2007). <i>Leistungsdiagnostik – Der Laktatleistungstest</i>. Books on Demand GmbH: Norderstedt. 	
Änderungsdatum	21.08.2019

Grundlagen der evidenzbasierten Praxis in der Komplexen Physikalischen Entstauungstherapie (KPE)		PT_KPE	
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Anatomie und Physiologie des Gefäßsystems • Theorie, Durchführung und Übung von Grifftechniken am Gesunden • Evidenzbasierte Diagnostik und Therapie • Therapie bei traumatischen Ödemen (einschließlich Kompressionstherapie) • Patientenbeispiele 			
Kompetenzziele (Lernergebnisse)			
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen die anatomischen und physiologischen Grundlagen des Gefäßsystems und können die Entstehung von Ödemen erläutern. • können die Wirkweise der KPE erklären und an Patientinnen und Patienten überprüfen. • können den aktuellen Stand zur evidenzbasierten Praxis in der KPE analysieren und fundiert diskutieren. • beherrschen die korrekten Grifftechniken der KPE. • können traumatische Ödeme evidenzbasiert therapieren. 			
Lehrform Art und Umfang	<input checked="" type="checkbox"/> Seminar (2 SWS) <input checked="" type="checkbox"/> Übung (2 SWS) <input type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Projekt <input type="checkbox"/> Seminar/seminaristischer Unterricht		
Voraussetzung für die Teilnahme	erfolgreich bestandene Abschlussprüfung zur Physiotherapeutin bzw. zum Physiotherapeuten entspr. Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Physiotherapeuten (PhysTh-APrV), Stand 2.8.2013		
Prüfungsvorleistung	<input checked="" type="checkbox"/> Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Regelmäßige Teilnahme an den Übungen <input type="checkbox"/> Regelmäßige Bearbeitung von Haus-/Laborarbeiten		
Prüfungsform Art und Umfang	<input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Kolloquium <input checked="" type="checkbox"/> mündliche Prüfung <input type="checkbox"/> Portfolio <input checked="" type="checkbox"/> praktische Prüfung	<input type="checkbox"/> Praktikums-/Laborleistung <input type="checkbox"/> Projektpräsentation <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Seminar- und Hausarbeit <input type="checkbox"/> oder eine Kombination davon	
Verwendbarkeit	Ergotherapie	<input type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF <input type="checkbox"/> Bestandteil des Ausbildungsintegrierten Teil des Studiums	
	Logopädie	<input type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF <input type="checkbox"/> Bestandteil des Ausbildungsintegrierten Teil des Studiums	
	Physiotherapie	<input checked="" type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF <input type="checkbox"/> Bestandteil des Ausbildungsintegrierten Teil des Studiums	
Angebot	<input type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester <input type="checkbox"/> Unregelmäßig		
Arbeitsaufwand	ECTS-Punkte	Kontaktzeit	Selbststudium
	5	60 Std.	90 Std.
Gewichtung der Note für die Endnote	<input checked="" type="checkbox"/> entsprechend der Anzahl der Kreditpunkte <input type="checkbox"/> keine		
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	bestandene, benotete Prüfungsleistung		
Lehrende(r)	externer Dozent; Johannes Wey, M.Sc.		

Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Sven Karstens
Literatur/Lernhilfen	
<ul style="list-style-type: none">• Bringezu, G., Schreiner, O. (2010). Lehrbuch der Entstauungstherapie. Springer: Berlin.• Földi, M., Földi, E. (2010). Lehrbuch Lymphologie für Ärzte, Physiotherapeuten und Masseur/med. Bademeister. Urban und Fischer: München.	
Änderungsdatum	21.08.2019

Evidenzbasierte Praxis in der Manuellen Therapie (MT)		PT_MT
Inhalte		
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Manuellen Therapie (Geschichte der Manuellen Therapie, anatomisch- physiologische Grundlagen wie funktionelle Anatomie, Schmerzverarbeitung) • Manualtherapeutische Verfahren im Vergleich (Manuelle Therapie, Maitland, McKenzie) • Behandlungstechniken der Extremitäten und der Wirbelsäule <ul style="list-style-type: none"> - Prinzipien manueller Behandlungstechniken - Palpationsschulung, Untersuchungs- und Behandlungstechniken Extremitäten und Wirbelsäule - spezifische Mobilisationstechniken und Muskelbehandlung - Manipulationstechniken SIG und Extremitäten - manualtherapeutische Therapiekonzepte bei Funktionsstörungen der Extremitäten und der Wirbelsäule • Clinical Reasoning in der Manuellen Therapie • Evidenz der MT bei Erkrankungen des neuromuskulären Systems, z.B. bei akutem und chronischen Rückenschmerz • Manuelle Therapie in Deutschland und im internationalen Vergleich • Vergleich der Manuellen Therapie mit anderen physiotherapeutischen Anwendungen wie z.B. Manuelle Lymphdrainage, Widerlagernde Mobilisation oder PNF 		
Kompetenzziele (Lernergebnisse)		
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Geschichte sowie die Grundlagen und die Wirkungsweise der manualtherapeutischen Behandlung. • beherrschen die Systematik der allgemeinen Befunderhebung und Dokumentation in Manueller Therapie und können diese demonstrieren. • kennen die spezifischen Untersuchungs- und Behandlungstechniken der Extremitäten und der Wirbelsäule und können sie situationsgerecht anwenden. • können ein reflektives Clinical Reasoning anwenden und somit geeignete Vorgehensweisen im Umgang mit Problematiken bestimmen. • erkennen das bestmögliche Vorgehen im Rahmen von Diagnostik und Therapie („best practice“). • Können MT mit anderen physiotherapeutischen Techniken vergleichen und bedarfsgerecht die adäquate Technik auswählen. • kennen die Grundlagen der evidenzbasierten Praxis und können diese im Rahmen des therapeutischen Prozesses anwenden. • kennen den aktuellen Forschungsstand der manualtherapeutischen Evidenz bei Funktionsstörungen der Extremitäten und der Wirbelsäule. 		
Lehrform Art und Umfang	<input checked="" type="checkbox"/> Seminar (2 SWS) <input checked="" type="checkbox"/> Übung (2 SWS) <input type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Projekt <input type="checkbox"/> Seminar/seminaristischer Unterricht	
Voraussetzung für die Teilnahme	erfolgreich bestandene Abschlussprüfung zur Physiotherapeutin bzw. zum Physiotherapeuten entspr. Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Physiotherapeuten (PhysTh-APrV), Stand 2.8.2013	
Prüfungsvorleistung	<input checked="" type="checkbox"/> Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Regelmäßige Teilnahme an den Übungen <input checked="" type="checkbox"/> Regelmäßige Bearbeitung von Haus-/Laborarbeiten	
Prüfungsform Art und Umfang	<input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Kolloquium <input type="checkbox"/> mündliche Prüfung <input type="checkbox"/> Portfolio <input checked="" type="checkbox"/> praktische Prüfung	<input type="checkbox"/> Praktikums-/Laborleistung <input type="checkbox"/> Projektpräsentation <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Seminar- und Hausarbeit <input type="checkbox"/> oder eine Kombination davon
Verwendbarkeit	Ergotherapie	<input type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF <input type="checkbox"/> Bestandteil des Ausbildungsintegrierten Teil des Studiums

	Logopädie	<input type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF <input type="checkbox"/> Bestandteil des Ausbildungsintegrierten Teil des Studiums	
	Physiotherapie	<input checked="" type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF <input type="checkbox"/> Bestandteil des Ausbildungsintegrierten Teil des Studiums	
Angebot	<input type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester <input type="checkbox"/> Unregelmäßig		
Arbeitsaufwand	ECTS-Punkte	Kontaktzeit	Selbststudium
	5	60 Std.	90 Std.
Gewichtung der Note für die Endnote	<input checked="" type="checkbox"/> entsprechend der Anzahl der Kreditpunkte <input type="checkbox"/> keine		
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	bestandene, benotete Prüfungsleistung		
Lehrende(r)	Prof. Dr. Sven Karstens		
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Sven Karstens		
Literatur/Lernhilfen			
<ul style="list-style-type: none"> • Frisch, H. (2009). <i>Programmierte Untersuchung des Bewegungsapparates</i>. Springer: Berlin. • Böhni, U. & Locher, H. (2012). <i>Manuelle Medizin Bd.2</i>. Thieme: Stuttgart. • Wolf, U. (2008). <i>Bildatlas der Manuellen Therapie, Band I: Halswirbelsäule, Schulter, Ellenbogen, Hand; Band II: Thorax - Lendenwirbelsäule - Becken - Hüfte - Knie - Fuß</i>. KVM-Verlag: Marburg. • Jones, M. & Rivett, D. (Hrsg.). (2006). <i>Clinical Reasoning in der Manuellen Therapie</i>. Elsevier, Urban und Fischer: München. • Schomacher, J. (2011). <i>Manuelle Therapie</i>. Thieme: Stuttgart. • Hengeveld, E. & Banks, L. (Hrsg.). (2017). <i>Manipulation der Wirbelsäule (5. Aufl.)</i>. Elsevier, Urban und Fischer: München. • Schildt-Rudloff, K. & Sachse, J. (2008). <i>Wirbelsäule</i>. Elsevier, Urban und Fischer: München. 			
Änderungsdatum	21.08.2019		

Informationstechnologie (IT) im Gesundheitswesen		IT	
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die medizinischen Informations- und Dokumentationssysteme • Anwendungs- und Einsatzfelder von IT-Systemen im Gesundheitswesen, wie bspw. medizinische Informationstechnik, elektronische Krankenakten und Dokumentationssysteme • technische, rechtliche und ökonomische Rahmenbedingungen des IT-Einsatzes • Datenspeicherung im Gesundheitswesen – Vor- und Nachteile sowie ethische Aspekte • Möglichkeiten der Datenkommunikation, Standards und Konventionen • Strategische IT-Beschaffung • Einführung in die medizinischen Dokumentationssysteme 			
Kompetenzziele (Lernergebnisse)			
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Grundlagen der medizinischen Informations- und Dokumentationssysteme. • können die Besonderheiten der einzelnen Systeme, der Datenkommunikation sowie die Bestimmungen und Rahmenbedingungen der Gesundheits-IT beschreiben. • können Datenschutzbestimmungen professionell anwenden und dabei die erforderliche Datensicherheit gewährleisten. • wenden IT-Systeme zur Prozessoptimierung und Informationssicherheit eigenständig in ihrer praktischen Tätigkeit an. 			
Lehrform Art und Umfang	<input type="checkbox"/> Seminar <input type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Vorlesung (4 SWS) <input type="checkbox"/> Projekt <input checked="" type="checkbox"/> Seminar/seminaristischer Unterricht		
Voraussetzung für die Teilnahme	erfolgreich bestandene Abschlussprüfung zur Physiotherapeutin bzw. zum Physiotherapeuten entspr. Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Physiotherapeuten (PhysTh-APrV), Stand 2.8.2013		
Prüfungsvorleistung	<input checked="" type="checkbox"/> Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Regelmäßige Teilnahme an den Übungen <input checked="" type="checkbox"/> Regelmäßige Bearbeitung von Haus-/Laborarbeiten		
Prüfungsform Art und Umfang	<input checked="" type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Kolloquium <input type="checkbox"/> mündliche Prüfung <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> praktische Prüfung	<input type="checkbox"/> Praktikums-/Laborleistung <input type="checkbox"/> Projektpräsentation <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Seminar- und Hausarbeit <input type="checkbox"/> oder eine Kombination davon	
Verwendbarkeit	Ergotherapie	<input checked="" type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF <input type="checkbox"/> Bestandteil des Ausbildungsintegrierten Teil des Studiums	
	Logopädie	<input checked="" type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF <input type="checkbox"/> Bestandteil des Ausbildungsintegrierten Teil des Studiums	
	Physiotherapie	<input checked="" type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF <input type="checkbox"/> Bestandteil des Ausbildungsintegrierten Teil des Studiums	
Angebot	<input type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester <input type="checkbox"/> Unregelmäßig		
Arbeitsaufwand	ECTS-Punkte	Kontaktzeit	Selbststudium
	5	60 Std.	90 Std.
Gewichtung der Note für die Endnote	<input checked="" type="checkbox"/> entsprechend der Anzahl der Kreditpunkte <input type="checkbox"/> keine		
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	bestandene, benotete Prüfungsleistung		

Lehrende(r)	Prof. Dr. Stefan Benzschawel; Johannes Wey, M.Sc.; Manfred Stüber,
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Stefan Benzschawel
Literatur/Lernhilfen	
<ul style="list-style-type: none"> • Benson, T. (2012). <i>Principles of Health Interoperability HL7 and SNOMED (Health Information Technology Standards)</i>. London: Springer Verlag. • Haas, P. (2005). <i>Medizinische Informationssysteme und Elektronische Krankenakten</i>. Berlin, Heidelberg: Springer Verlag. • Hadamitzky, A. (2010). <i>Der deutsche Krankenhausmarkt: Eine Analyse auf Basis des Konzepts zur Koordinationsmängeldiagnose</i>. Wiesbaden: Gabler Verlag. • Johner, C. & Haas, P. (2009). <i>Praxishandbuch IT im Gesundheitswesen – Erfolgreich einführen, entwickeln, anwenden und betreiben</i>. München: Hanser Fachbuchverlag. • Porter, M. & Guth, C. (2012). <i>Chancen für das deutsche Gesundheitssystem: Von Partikularinteressen zu mehr Patientennutzen</i>. Berlin, Heidelberg: Springer Verlag. • Trill, R. (Hrsg.). (2008). <i>Praxisbuch eHealth: Von der Idee zur Umsetzung</i>. Stuttgart: Kohlhammer Verlag. • Witting, K. & Moehrke, J. (2012). <i>IHE IT Infrastructure White Paper: Health Information Exchange: Enabling Document Sharing Using IHE Profiles</i>. IHE International, Inc. 	
Änderungsdatum	21.08.2019

Konzepte der Trainingstherapie		PT_KonTrain	
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Medizinische Grundlagen und Biomechanik • Methodische und didaktische Aspekte in der Trainingstherapie • Therapieplanung, Trainingssteuerung, Dokumentation • Angewandte Trainings- und Bewegungslehre in der med. Trainingstherapie (MTT) • Indikationen und Kontraindikationen • Pädagogische und psychologische Aspekte der MTT • Spezielle Rückenkonzepte in der Trainingstherapie • neue Trainingskonzepte, z. B. „sensomotorisches Training“ 			
Kompetenzziele (Lernergebnisse)			
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die medizinischen und biomechanischen Grundlagen. • kennen die methodischen und didaktischen Aspekte in der Trainingstherapie. • können die medizinische Trainingstherapie patientengerecht anwenden und dokumentieren. • kennen pädagogische und psychologische Aspekte der MTT. • kennen die am Gesundheitsmarkt etablierten Rückenkonzepte und können diese bezüglich ihrer Bedeutung für die Physiotherapie beurteilen. • kennen neue spezifische Trainingskonzepte (z.B. „sensomotorisches Training“). 			
Lehrform Art und Umfang	<input type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Übung (2 SWS) <input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung (2 SWS) <input type="checkbox"/> Projekt <input type="checkbox"/> Seminar/seminaristischer Unterricht		
Voraussetzung für die Teilnahme	erfolgreich bestandene Abschlussprüfung zur Physiotherapeutin bzw. zum Physiotherapeuten entspr. Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Physiotherapeuten (PhysTh-APrV), Stand 2.8.2013		
Prüfungsvorleistung	<input checked="" type="checkbox"/> Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Regelmäßige Teilnahme an den Übungen <input checked="" type="checkbox"/> Regelmäßige Bearbeitung von Haus-/Laborarbeiten		
Prüfungsform Art und Umfang	<input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Kolloquium <input checked="" type="checkbox"/> mündliche Prüfung <input type="checkbox"/> Portfolio <input checked="" type="checkbox"/> praktische Prüfung	<input type="checkbox"/> Praktikums-/Laborleistung <input type="checkbox"/> Projektpräsentation <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Seminar- und Hausarbeit <input type="checkbox"/> oder eine Kombination davon	
Verwendbarkeit	Ergotherapie	<input type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF <input type="checkbox"/> Bestandteil des Ausbildungsintegrierten Teil des Studiums	
	Logopädie	<input type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF <input type="checkbox"/> Bestandteil des Ausbildungsintegrierten Teil des Studiums	
	Physiotherapie	<input checked="" type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF <input type="checkbox"/> Bestandteil des Ausbildungsintegrierten Teil des Studiums	
Angebot	<input type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester <input type="checkbox"/> Unregelmäßig		
Arbeitsaufwand	ECTS-Punkte	Kontaktzeit	Selbststudium

	5	60 Std.	90 Std.
Gewichtung der Note für die Endnote	<input checked="" type="checkbox"/> entsprechend der Anzahl der Kreditpunkte <input type="checkbox"/> keine		
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	bestandene, benotete Prüfungsleistung		
Lehrende(r)	Prof. Dr. Steffen Müller, Johannes Wey, M.Sc.		
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Steffen Müller		
Literatur/Lernhilfen			
<ul style="list-style-type: none"> • Brukner, P. et. al. (2017). <i>Clinical Sports Medicine</i>. McGraw-Hill Education: Australia. • Diemer, F. & Sutor, V. (2011). <i>Halswirbelsäule und obere Extremität - Praxis der medizinischen Trainingstherapie</i>. Thieme: Stuttgart. • Diemer, F. & Sutor, V. (2011). <i>Lendenwirbelsäule, Sakroiliakgelenk und untere Extremität - Praxis der medizinischen Trainingstherapie</i>. Thieme: Stuttgart. • Haber, P. & Tomasits, J. (2006). <i>Medizinische Trainingstherapie Anleitungen für die Praxis</i>. Springer: Heidelberg. • Zachert, O. (2005). <i>Krafttraining in der Rehabilitation in der medizinischen Trainingstherapie am Bsp. von Kreuzbandrupturen</i>. Grin Verlag: München. 			
Änderungsdatum	21.08.2019		

Leistungsdiagnostik Vertiefung		PT_LdV
Inhalte		
<ul style="list-style-type: none"> • Validierte Testverfahren im Vergleich <ul style="list-style-type: none"> - Janda Test – Isokinetische Kraftmessung (ein- / und mehrgelenkig) - Verfahren zur Bestimmung der Ausdauerleistungsfähigkeit (z. B. Laufbandergonomie) - Verfahren zur Evaluierung des sensomotorischen Systems - 3-dimensionale Bodenreaktionskraftmessung - 2- und 3- dimensionale Bewegungsanalyse (z. B. Ganganalyse) • Beurteilung und Anwendung der oben genannten Testverfahren • Anwendung unterschiedlicher Messverfahren im Rahmen des therapeutischen Prozesses • Evidenz der Messverfahren • Durchführung von klinischen Untersuchungen 		
Kompetenzziele (Lernergebnisse)		
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die verschiedenen leistungsdiagnostischen Testverfahren und können die Untersuchungstechniken in Bezug auf ihre Indikation und Wirksamkeit vergleichend beurteilen. • kennen die Untersuchungs- und Testverfahren für Extremitäten und Rumpf und können diese adäquat anwenden. • können Clinical Reasoning anwenden, auf Metaebene reflektieren und somit geeignete Vorgehensweisen im Umgang mit diagnostischen Untersuchungen bestimmen. • sind in der Lage, den aktuellen Forschungsbedarf zu erkennen. • kennen den Stellenwert der Leistungsdiagnostik und können die Testverfahren mit anderen Techniken (z.B. Janda) vergleichen und beurteilen. • sind in der Lage, anhand von selbstgestellten Forschungsfragen hypothesengeleitet Untersuchungen zu gestalten. 		
Lehrform Art und Umfang	<input type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Übung (2 SWS) <input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung (2 SWS) <input type="checkbox"/> Projekt <input type="checkbox"/> Seminar/seminaristischer Unterricht	
Voraussetzung für die Teilnahme	erfolgreich bestandene Abschlussprüfung zur Physiotherapeutin bzw. zum Physiotherapeuten entspr. Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Physiotherapeuten (PhysTh-APrV), Stand 2.8.2013	
Prüfungsvorleistung	<input checked="" type="checkbox"/> Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Regelmäßige Teilnahme an den Übungen <input type="checkbox"/> Regelmäßige Bearbeitung von Haus-/Laborarbeiten	
Prüfungsform Art und Umfang	<input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Kolloquium <input type="checkbox"/> mündliche Prüfung <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> praktische Prüfung	<input type="checkbox"/> Praktikums-/Laborleistung <input type="checkbox"/> Projektpräsentation <input type="checkbox"/> Referat <input checked="" type="checkbox"/> Seminar- und Hausarbeit <input type="checkbox"/> oder eine Kombination davon
Verwendbarkeit	Ergotherapie	<input type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF <input type="checkbox"/> Bestandteil des Ausbildungsintegrierten Teil des Studiums
	Logopädie	<input type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF <input type="checkbox"/> Bestandteil des Ausbildungsintegrierten Teil des Studiums
	Physiotherapie	<input checked="" type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF <input type="checkbox"/> Bestandteil des Ausbildungsintegrierten Teil des Studiums
Angebot	<input type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester <input type="checkbox"/> Unregelmäßig	

Arbeitsaufwand	ECTS-Punkte	Kontaktzeit	Selbststudium
	5	60 Std.	90 Std.
Gewichtung der Note für die Endnote	<input checked="" type="checkbox"/> entsprechend der Anzahl der Kreditpunkte <input type="checkbox"/> keine		
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	bestandene, benotete Prüfungsleistung		
Lehrende(r)	Prof. Dr. Steffen Müller; Magali Walz-Hahm, M.Sc.; Johannes Wey, M.Sc.; externer Dozent		
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Steffen Müller		
Literatur/Lernhilfen			
<ul style="list-style-type: none"> • Banzer, W. et al. (2004). Funktionsdiagnostik des Bewegungssystems in der Sportmedizin (Taschenbuch) Springer, Berlin. • Dvir, Z: (2004) Isokinetics: Muscle Testing, Interpretation, and Clinical Applications. Churchill Livingstone • Froböse, I., Wilke, C. & Nellessen-Martens, G. (2010). <i>Training in der Therapie</i> (3. Aufl.). Elsevier GmbH: München. • Götz-Neumann, K., (2011). <i>Gehen verstehen – Ganganalyse in der Physiotherapie</i> (3.Aufl.). Thieme Verlag: Stuttgart. • Janssen, P.G.J.M. (2003). <i>Ausdauertraining – Trainingssteuerung über die Herzfrequenz- und Milchsäurebestimmung</i> (3.Aufl.). Spitta-Verlag: Balingen. • Rost, R. & Hollmann, W. (1982). <i>Belastungsuntersuchungen in der Praxis</i>. Thieme Verlag: Stuttgart. • Schurr, S. (2007). <i>Leistungsdiagnostik – Der Laktatleistungstest</i>. Books on Demand GmbH: Norderstedt. 			
Änderungsdatum	21.08.2019		

Praktische Studienphase 1		PT_PSP1	
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Einbringen der erworbenen Kompetenzen in selbst gewählten originär therapeutischen Arbeitsbereichen (s. Anlage: Vorgaben Praxisorte, Praktikumsordnung) <ul style="list-style-type: none"> ◦ Schwerpunkt Assessment • Clinical-Reasoning-Prozess in der konkreten physiotherapeutischen Handlungssituation • evidenzbasiertes praktisches Arbeiten an konkreten Fällen (unter Berücksichtigung der Studienschwerpunkte) • Bearbeitung von praxisbegleitenden Lernaufgaben • kollegiale Beratung mit einer Mentorin/einem Mentor • gezielte Reflexion des praxisbezogenen Denkens, Fühlens und Handelns • Kommunikation in (inter-)professionellen Handlungssituationen • Eruiieren von Forschungsbedarf bzw. praxisrelevanten fachwissenschaftlichen Fragestellungen 			
Kompetenzziele (Lernergebnisse)			
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • bringen die erworbenen Kompetenzen in berufsnahen Tätigkeitsfeldern am Patienten/an der Patientin ein; Schwerpunkt Assessment. • können ihre therapeutischen Interventionen evidenzbasiert gestalten und kritisch reflektieren („reflektierender Praktiker“). • entwickeln ihre berufliche Identität und berufliche Handlungskompetenz weiter. • reflektieren das praxisbezogene Denken, Fühlen und Handeln im Team. • führen selbständig die Bearbeitung von praxisbegleitenden Lernaufgaben bis hin zur Präsentation der Ergebnisse durch. 			
Lehrform Art und Umfang	<input checked="" type="checkbox"/> Seminar (2 SWS) <input type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Projekt <input type="checkbox"/> Seminar/seminaristischer Unterricht		
Voraussetzung für die Teilnahme	erfolgreich bestandene Abschlussprüfung zur Physiotherapeutin bzw. zum Physiotherapeuten entspr. Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Physiotherapeuten (PhysTh-APrV), Stand 2.8.2013		
Prüfungsvorleistung	<input type="checkbox"/> Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung <input type="checkbox"/> Regelmäßige Teilnahme an den Übungen <input type="checkbox"/> Regelmäßige Bearbeitung von Haus-/Laborarbeiten		
Prüfungsform Art und Umfang	<input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Kolloquium <input type="checkbox"/> mündliche Prüfung <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> praktische Prüfung	<input type="checkbox"/> Praktikums-/Laborleistung <input checked="" type="checkbox"/> Projektpräsentation <input type="checkbox"/> Referat <input checked="" type="checkbox"/> Seminar- und Hausarbeit <input type="checkbox"/> oder eine Kombination davon	
Verwendbarkeit	Ergotherapie	<input type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF <input type="checkbox"/> Bestandteil des Ausbildungsintegrierten Teil des Studiums	
	Logopädie	<input type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF <input type="checkbox"/> Bestandteil des Ausbildungsintegrierten Teil des Studiums	
	Physiotherapie	<input checked="" type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF <input type="checkbox"/> Bestandteil des Ausbildungsintegrierten Teil des Studiums	
Angebot	<input type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester <input type="checkbox"/> Unregelmäßig		
Arbeitsaufwand	ECTS-Punkte	Kontaktzeit	Selbststudium
	5	30 Std.	120 Std.
Gewichtung der Note für die Endnote	<input checked="" type="checkbox"/> entsprechend der Anzahl der Kreditpunkte <input type="checkbox"/> keine		

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	bestandene, benotete Prüfungsleistung
Lehrende(r)	Prof. Dr. Sven Karstens
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Sven Karstens
Literatur/Lernhilfen	
Änderungsdatum	21.08.2019

Praktische Studienphase 2		PT_PSP2	
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der erworbenen Kompetenzen in selbst gewählten originär therapeutischen Arbeitsbereichen <ul style="list-style-type: none"> ◦ Schwerpunkt evidenzbasiertes praktisches Arbeiten an konkreten komplexen Fällen • Kombination verschiedener Behandlungstechniken in ein komplexes physiotherapeutisches Therapiemanagement • Erweiterung und Vertiefung des Clinical-Reasoning-Prozesses in komplexen physiotherapeutischen Handlungssituationen • Durch eine Mentorin/einen Mentoren supervidierte therapeutische Intervention • Durch eine Kommilitonin/einen Kommilitonen begleitete und reflektierte Behandlung • Eruiieren von Forschungsbedarf bzw. praxisrelevanten fachwissenschaftlichen Fragestellungen 			
Kompetenzziele (Lernergebnisse)			
Die Studierenden			
<ul style="list-style-type: none"> • entwickeln ihre berufliche Identität und professionelle Kompetenz weiter und können den Beitrag der Physiotherapie als Profession im Gesundheitswesen darstellen. • bringen die erworbenen Kompetenzen in berufsnahen Tätigkeitsfeldern am Patienten/ an der Patientin ein und vergleichen verschiedene therapeutische Interventionen in ihrer Wirksamkeit; Schwerpunkt evidenzbasierte Praxis. • können ihre therapeutischen Interventionen evidenzbasiert gestalten, kritisch reflektieren und im Sinne einer „best practice“ adaptieren. • können den spezifischen Beitrag ihrer Profession in der Gesundheitsversorgung darlegen. • entwickeln praxisrelevante wissenschaftliche Fragestellungen. 			
Lehrform Art und Umfang	<input checked="" type="checkbox"/> Seminar (2 SWS) <input type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Projekt <input type="checkbox"/> Seminar/seminaristischer Unterricht		
Voraussetzung für die Teilnahme	erfolgreich bestandene Abschlussprüfung zur Physiotherapeutin bzw. zum Physiotherapeuten entspr. Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Physiotherapeuten (PhysTh-APrV), Stand 2.8.2013		
Prüfungsvorleistung	<input type="checkbox"/> Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung <input type="checkbox"/> Regelmäßige Teilnahme an den Übungen <input type="checkbox"/> Regelmäßige Bearbeitung von Haus-/Laborarbeiten		
Prüfungsform Art und Umfang	<input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Kolloquium <input type="checkbox"/> mündliche Prüfung <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> praktische Prüfung	<input type="checkbox"/> Praktikums-/Laborleistung <input checked="" type="checkbox"/> Projektpräsentation <input type="checkbox"/> Referat <input checked="" type="checkbox"/> Seminar- und Hausarbeit <input type="checkbox"/> oder eine Kombination davon	
Verwendbarkeit	Ergotherapie	<input type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF <input type="checkbox"/> Bestandteil des Ausbildungsintegrierten Teil des Studiums	
	Logopädie	<input type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF <input type="checkbox"/> Bestandteil des Ausbildungsintegrierten Teil des Studiums	
	Physiotherapie	<input checked="" type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF <input type="checkbox"/> Bestandteil des Ausbildungsintegrierten Teil des Studiums	
Angebot	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester <input type="checkbox"/> Wintersemester <input type="checkbox"/> Unregelmäßig		
Arbeitsaufwand	ECTS-Punkte	Kontaktzeit	Selbststudium
	10	30 Std.	270 Std.
Gewichtung der Note für die Endnote	<input checked="" type="checkbox"/> entsprechend der Anzahl der Kreditpunkte <input type="checkbox"/> keine		

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	bestandene, benotete Prüfungsleistung
Lehrende(r)	Prof. Dr. Sven Karstens
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Sven Karstens
Literatur/Lernhilfen	
Änderungsdatum	21.08.2019

Bachelor - Abschlussarbeit		AbschArb	
Inhalte			
fachwissenschaftliche Arbeit zu ausgewähltem Thema			
Kompetenzziele (Lernergebnisse)			
<p>In der Abschlussarbeit zeigen die Studierenden, dass sie in der Lage sind,</p> <ul style="list-style-type: none"> • innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Fachproblem selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. • bisher erworbenes Wissen und Können anzuwenden und eigenständig weiterzuentwickeln, • weitestgehend eigenständig die dafür nötigen Informationen zu sammeln, einzubeziehen und kritisch zu beurteilen. • eine komplexe, innovative, eigenständige und fachbezogene Arbeit auf hohem Niveau anzufertigen. <p>Fähigkeit zur selbständigen Bearbeitung einer Aufgabenstellung, deren Schwierigkeitsgrad der späteren Berufspraxis entspricht.</p>			
Voraussetzung für die Teilnahme	erfolgreich bestandene Abschlussprüfung zur Physiotherapeutin bzw. zum Physiotherapeuten entspr. Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Physiotherapeuten (PhysTh-APrV), Stand 2.8.2013 Nachweis von 150 Kreditpunkten (ECTS) aus Kern- und Aufbaustudium		
Prüfungsform Art und Umfang	<input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Kolloquium <input type="checkbox"/> mündliche Prüfung <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> praktische Prüfung	<input type="checkbox"/> Praktikums-/Laborleistung <input type="checkbox"/> Projektpräsentation <input type="checkbox"/> Referat <input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> oder eine Kombination davon	
Verwendbarkeit	Ergotherapie	<input type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF <input type="checkbox"/> Bestandteil des Ausbildungsintegrierten Teil des Studiums	
	Logopädie	<input type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF <input type="checkbox"/> Bestandteil des Ausbildungsintegrierten Teil des Studiums	
	Physiotherapie	<input checked="" type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF <input type="checkbox"/> Bestandteil des Ausbildungsintegrierten Teil des Studiums	
Angebot	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester <input type="checkbox"/> Wintersemester <input type="checkbox"/> Unregelmäßig		
Arbeitsaufwand	ECTS-Punkte	Kontaktzeit	Selbststudium
	12	30 Std.	330 Std.
Gewichtung der Note für die Endnote	<input checked="" type="checkbox"/> entsprechend der Anzahl der Kreditpunkte <input type="checkbox"/> keine		
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	bestandene, benotete Prüfungsleistung		
Lehrende(r)	Betreuende Prüfende sind die in § 25 Abs. 4 Satz 1 HochSchG genannten Personen.		
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Sven Karstens, Prof. Dr. Steffen Müller		
Literatur/Lernhilfen			
Änderungsdatum	21.08.2019		

Kolloquium über die Bachelor-Abschlussarbeit		BA Koll	
Inhalte			
Die Studierenden präsentieren ihre mit mindestens „ausreichend“ bewertete Abschlussarbeit in einem Kolloquium.			
Inhalte			
Die Studierenden weisen nach, dass sie über ein breites und integriertes Wissen, einschließlich der wissenschaftlichen Grundlagen, der praktischen Anwendung sowie über ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien und Methoden des Bachelor-Studiums verfügen. Ferner wird festgestellt, ob die Studierenden komplexe fachbezogene Probleme und Lösungen aus der Bachelor-Arbeit gegenüber Fachleuten argumentativ vertreten und mit ihnen weiterentwickeln können.			
Voraussetzung für die Teilnahme	erfolgreich benotete Bachelor-Abschlussarbeit		
Prüfungsform Art und Umfang	<input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Kolloquium <input checked="" type="checkbox"/> mündliche Prüfung <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> praktische Prüfung	<input type="checkbox"/> Praktikums-/Laborleistung <input type="checkbox"/> Projektpräsentation <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Seminar- und Hausarbeit <input type="checkbox"/> oder eine Kombination davon	
Verwendbarkeit	Ergotherapie	<input type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF <input type="checkbox"/> Bestandteil des Ausbildungsintegrierten Teil des Studiums	
	Logopädie	<input type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF <input type="checkbox"/> Bestandteil des Ausbildungsintegrierten Teil des Studiums	
	Physiotherapie	<input checked="" type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF <input type="checkbox"/> Bestandteil des Ausbildungsintegrierten Teil des Studiums	
Angebot	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester <input type="checkbox"/> Unregelmäßig		
Arbeitsaufwand	ECTS-Punkte	Kontaktzeit	Selbststudium
	3	15 Std.	75 Std.
Gewichtung der Note für die Endnote	<input checked="" type="checkbox"/> entsprechend der Anzahl der Kreditpunkte <input type="checkbox"/> keine		
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	bestandene, benotete Prüfungsleistung		
Lehrende(r)	Prof. Dr. Sven Karstens; Prof. Dr. Steffen Müller		
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Sven Karstens; Prof. Dr. Steffen Müller		
Literatur/Lernhilfen			
Änderungsdatum	21.08.2019		

Wahlpflichtfächer (WPF)

Andragogik		ET_Andra
Inhalte		
<ul style="list-style-type: none"> • Gesetzliche Verortung: Lehrende in den Therapieberufen • Lehren und lernen in den unterschiedlichen Kontexten (Bildungseinrichtungen, Einrichtungen im Gesundheitswesen) (wichtig die Lernportkooperation herauszustellen) • Ausbildungsrichtlinien für therapeutische Gesundheitsfachberufe • Standards Lehrerbildung KMK ausgewählte didaktische Modelle • Begriffsbestimmungen: Andragogik, Lernen und Lernbegriff, Bildung und Bildungsbegriff, Didaktik, Fachdidaktik, Bereichsdidaktik • Didaktische Modelle: bildungstheoretische Didaktik, Lerntheoretische Didaktik, Konstruktivistische Didaktik • Berufliche Handlungskompetenzen • Strukturmodelle des Lehrens und des Lernens; Berliner Modell, Hamburger Modell • Planung von Unterricht: Vorbereitung, Bedingungsanalysen (Sach-, Problem-, Situations-, Rahmenbedingungen), Lernergebnisse, Taxonomie Stufen, Didaktische Reduktion, Artikulationsschema, Durchführung, U-Methoden, Sozialform, Nachbereitung, Reflektion • Prüfungsgestaltung, Prüfungsarten 		
Kompetenzziele (Lernergebnisse)		
<p>Nach Beendigung des Moduls:</p> <ul style="list-style-type: none"> • definieren die Studierenden wichtige Begriffe im Kontext von Andragogik. • schätzen die Studierenden die aktuelle politische Entwicklung und gesetzliche Verortung bzgl. Lehrende in den Gesundheitsfachberufen ein. • stellen die Studierenden die wichtigsten didaktischen Modelle dar. • differenzieren die Studierende berufliche Handlungskompetenzen • erklären die Studierende wichtige Strukturmodelle des Lehrens und des Lernens. • nehmen die Studierende Planung von Unterricht und Prüfungen vor. 		
Lehrform Art und Umfang	<input checked="" type="checkbox"/> Seminar (2SWS) <input type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung (2SWS) <input type="checkbox"/> Projekt <input type="checkbox"/> Seminar/seminaristischer Unterricht	
Voraussetzung für die Teilnahme	erfolgreich bestandene Abschlussprüfung zur Ergotherapeutin bzw. zum Ergotherapeuten gemäß Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Ergotherapeuten (ErgThAPrV), Stand 02.08.1999 oder erfolgreich bestandene Abschlussprüfung zur Logopädin bzw. zum Logopäden gemäß Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Logopäden (LogAPrO), Stand 1.10.1980 oder erfolgreich bestandene Abschlussprüfung zur Physiotherapeutin bzw. zum Physiotherapeuten entspr. Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Physiotherapeuten (PhysTh-APrV), Stand 2.8.2013	
Prüfungsvorleistung	<input checked="" type="checkbox"/> Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Regelmäßige Teilnahme an den Übungen <input type="checkbox"/> Regelmäßige Bearbeitung von Haus-/Laborarbeiten	
Prüfungsform Art und Umfang	<input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Kolloquium <input checked="" type="checkbox"/> mündliche Prüfung <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> praktische Prüfung	<input type="checkbox"/> Praktikums-/Laborleistung <input type="checkbox"/> Projektpräsentation <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Seminar- und Hausarbeit oder eine Kombination davon
	Ergotherapie	<input checked="" type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF

Verwendbarkeit		<input type="checkbox"/> Bestandteil des Ausbildungsintegrierten Teil des Studiums	
	Logopädie	<input type="checkbox"/> PF <input checked="" type="checkbox"/> WPF <input type="checkbox"/> Bestandteil des Ausbildungsintegrierten Teil des Studiums	
	Physiotherapie	<input type="checkbox"/> PF <input checked="" type="checkbox"/> WPF <input type="checkbox"/> Bestandteil des Ausbildungsintegrierten Teil des Studiums	
Angebot	<input type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester <input type="checkbox"/> Unregelmäßig		
Arbeitsaufwand	ECTS-Punkte	Kontaktzeit	Selbststudium
	5	60 Std.	90 Std.
Gewichtung der Note für die Endnote	<input checked="" type="checkbox"/> entsprechend der Anzahl der Kreditpunkte <input type="checkbox"/> keine		
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	bestandene, benotete Prüfungsleistung		
Lehrende(r)	Nina Klemann, M.A.		
Modulverantwortliche(r)	Nina Klemann, M.A.		
Literatur/Lernhilfen			
<ul style="list-style-type: none"> • Aronson, E., Wilson, T. D. & Akert, R. (2008). <i>Sozialpsychologie</i>. (6. Aufl.). Pearson Studium: München. • Jank, W. & Meyer, H. (2011). <i>Didaktische Modelle</i>. (10 Aufl.). Cornelsen Verlag: Berlin. • Meyer, H. (2011). <i>Unterrichtsmethoden I: Theorieband</i>. (14. Aufl.). Cornelsen Verlag: Berlin. • Meyer, H. (2011). <i>Unterrichtsmethoden II: Praxisband</i>. (14. Aufl.). Cornelsen Verlag: Berlin. • Meyer, H. (2011). <i>Was ist guter Unterricht</i>. Cornelsen Verlag: Berlin. • Meyer, H. (2014). <i>Leitfaden Unterrichtsvorbereitung</i>. Cornelsen Verlag: Berlin. • Oerter, R. & Montada, L. (2008). <i>Entwicklungspsychologie</i> (6. Aufl.). Beltz Verlag: Weinheim/Basel. • Siebert, H. (2003). <i>Didaktisches Handeln in der Erwachsenenbildung. Didaktik aus konstruktivistischer Sicht</i>. Ziel: Augsburg. • Siebert, H. (2005). <i>Pädagogischer Konstruktivismus: Lernzentrierte Pädagogik in Schule und Erwachsenenbildung</i> (3. Aufl.). Beltz Verlag: Weinheim/Basel. 			
Änderungsdatum	21.08.2019		

Andragogik - Vertiefung											
Inhalte											
<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung methodischer und didaktischer Aspekte, sowie pädagogischer und psychologischer Aspekte • Verschiedene Bildungskonzepte und Aspekte im Vergleich • Kommunikationsschulung in Theorie und Praxis • Vertiefung der Kenntnisse bezüglich Unterrichtsplanung und Unterrichtsgestaltung durch schriftliche Ausarbeitungen, Microteaching und Lehrprobe 											
Kompetenzziele (Lernergebnisse)											
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • besitzen Kenntnisse von Didaktik und Methodik. • können verschiedene Aspekte und Konzepte vergleichen, kritisch bewerten und eine angepasste Auswahl treffen. • können angepasste Ziele im kognitiven, affektiven, psychomotorischen und sozial-emotionalen Bereich formulieren. • können verschiedene pädagogische, psychologische, vor allem sozial- und lernpsychologische Aspekte in der Unterrichtsgestaltung berücksichtigen. • können gruppendynamische Prozesse erkennen und benennen. • kennen verschiedene Kommunikationstechniken und können diese in der Unterrichts- und Beziehungsgestaltung anwenden. • können individuelle und kreative Lehrstunden inhaltsgebunden konzipieren, durchführen und dokumentieren sowie kritisch reflektieren, beurteilen und anpassen. 											
Lehrform Art und Umfang	<input checked="" type="checkbox"/> Seminar (2SWS) <input type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung (2SWS) <input type="checkbox"/> Projekt <input type="checkbox"/> Seminar/seminaristischer Unterricht										
Voraussetzung für die Teilnahme	erfolgreich bestandene Abschlussprüfung zur Ergotherapeutin bzw. zum Ergotherapeuten gemäß Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Ergotherapeuten (ErgThAPrV), Stand 02.08.1999 oder erfolgreich bestandene Abschlussprüfung zur Logopädin bzw. zum Logopäden gemäß Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Logopäden (LogAPrO), Stand 1.10.1980 oder erfolgreich bestandene Abschlussprüfung zur Physiotherapeutin bzw. zum Physiotherapeuten entspr. Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Physiotherapeuten (PhysTh-APrV), Stand 2.8.2013										
Prüfungsvorleistung	<input checked="" type="checkbox"/> Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Regelmäßige Teilnahme an den Übungen <input type="checkbox"/> Regelmäßige Bearbeitung von Haus-/Laborarbeiten										
Prüfungsform Art und Umfang	<table border="0"> <tr> <td><input type="checkbox"/> Klausur</td> <td><input type="checkbox"/> Praktikums-/Laborleistung</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Kolloquium</td> <td><input type="checkbox"/> Projektpräsentation</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> mündliche Prüfung</td> <td><input type="checkbox"/> Referat</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Portfolio</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> Seminar- und Hausarbeit oder eine Kombination davon</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> praktische Prüfung</td> <td></td> </tr> </table>	<input type="checkbox"/> Klausur	<input type="checkbox"/> Praktikums-/Laborleistung	<input type="checkbox"/> Kolloquium	<input type="checkbox"/> Projektpräsentation	<input checked="" type="checkbox"/> mündliche Prüfung	<input type="checkbox"/> Referat	<input type="checkbox"/> Portfolio	<input checked="" type="checkbox"/> Seminar- und Hausarbeit oder eine Kombination davon	<input type="checkbox"/> praktische Prüfung	
<input type="checkbox"/> Klausur	<input type="checkbox"/> Praktikums-/Laborleistung										
<input type="checkbox"/> Kolloquium	<input type="checkbox"/> Projektpräsentation										
<input checked="" type="checkbox"/> mündliche Prüfung	<input type="checkbox"/> Referat										
<input type="checkbox"/> Portfolio	<input checked="" type="checkbox"/> Seminar- und Hausarbeit oder eine Kombination davon										
<input type="checkbox"/> praktische Prüfung											
Verwendbarkeit	Ergotherapie <input type="checkbox"/> PF <input checked="" type="checkbox"/> WPF <input type="checkbox"/> Bestandteil des Ausbildungsintegrierten Teil des Studiums										
	Logopädie <input type="checkbox"/> PF <input checked="" type="checkbox"/> WPF <input type="checkbox"/> Bestandteil des Ausbildungsintegrierten Teil des Studiums										

	Physiotherapie	<input type="checkbox"/> PF <input checked="" type="checkbox"/> WPF <input type="checkbox"/> Bestandteil des Ausbildungsintegrierten Teil des Studiums	
Angebot	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester <input type="checkbox"/> Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/> Unregelmäßig		
Arbeitsaufwand	ECTS-Punkte	Kontaktzeit	Selbststudium
	5	60 Std.	90 Std.
Gewichtung der Note für die Endnote	<input checked="" type="checkbox"/> entsprechend der Anzahl der Kreditpunkte <input type="checkbox"/> keine		
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	bestandene, benotete Prüfungsleistung		
Lehrende(r)	Nina Klemann, M.A.		
Modulverantwortliche(r)	Nina Klemann, M.A.		
Literatur/Lernhilfen			
<ul style="list-style-type: none"> • Aronson E., Wilson T. D. & Akert, R. (2008). <i>Sozialpsychologie</i>. (6. Aufl.). Pearson Studium: München. • Jank, W. & Meyer, H. (2011). <i>Didaktische Modelle</i>. (10 Aufl.). Cornelsen Verlag: Berlin. • Meyer, H. (2011). <i>Unterrichtsmethoden I: Theorieband</i>. (14. Aufl.). Cornelsen Verlag: Berlin. • Meyer, H. (2011). <i>Unterrichtsmethoden II: Praxisband</i>. (14. Aufl.). Cornelsen Verlag: Berlin. • Meyer, H. (2011). <i>Was ist guter Unterricht</i>. Cornelsen Verlag: Berlin. • Meyer, H. (2014). <i>Leitfaden Unterrichtsvorbereitung</i>. Cornelsen Verlag: Berlin. • Oerter, R. & Montada, L. (2008). <i>Entwicklungspsychologie</i>. (6. Aufl.). Beltz Verlag: Weinheim/Basel. • Reich, K. (2008). <i>Konstruktivistische Didaktik: Lehr- und Studienbuch mit Methodenpool</i>. (4. Aufl.). Beltz Verlag: Weinheim/Basel. • Schulz von Thun, F. (2014). <i>Miteinander reden 1-4: Störungen und Klärungen. Stile, Werte und Persönlichkeitsentwicklung. Das „innere Team“ und situationsgerechte Kommunikation. Fragen und Antworten</i>. Rowohlt Verlag: Hamburg. • Siebert, H. (2003). <i>Didaktisches Handeln in der Erwachsenenbildung. Didaktik aus konstruktivistischer Sicht</i>. (7. Aufl.). Ziel: Augsburg. • Siebert, H. (2005). <i>Pädagogischer Konstruktivismus: Lernzentrierte Pädagogik in Schule und Erwachsenenbildung</i>. (3. Aufl.). Beltz Verlag: Weinheim/Basel. 			
Änderungsdatum	21.08.2019		

Betriebswirtschaftliche Grundlagen		LP_BWL
Inhalte		
<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Betriebswirtschaftslehre anhand eines Planspiels • Vertiefung folgender Bereiche: <ul style="list-style-type: none"> ○ Grundbegriffe Wirtschaften und Entscheiden ○ Abbildung der Unternehmensprozesse im Rechnungswesen ○ Lösung von (einfachen) Planungsproblemen ○ Elemente eines Businessplans ○ Einführung in die Methode Canvas • Gründung eines Unternehmens im Planspiel • Durchführen Gründungsverhandlungen • Vertiefen der einzelnen operativen Entscheidungsfelder im Planspiel • Ergebnisplanung und -analyse 		
Kompetenzziele (Lernergebnisse)		
<p>Die Studierenden verstehen den Gegenstand der Betriebswirtschaftslehre und können die zentralen Fragestellungen des Fachs erläutern.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können die institutionellen Rahmenbedingungen der unternehmerischen Tätigkeit sowie die wichtigsten betrieblichen Funktionsbereiche (Unternehmensführung, Beschaffung, Produktion, Absatz, Investition und Finanzierung sowie betriebliches Rechnungswesen) erklären. • Die Studierenden sind mit der Abbildung der unternehmerischen Tätigkeit im Rechnungswesen vertraut. • Die Studierenden kennen die zentralen Elemente eines Businessplans und sind in der Lage, einen (einfachen) Plan selbst zu erstellen. • Die Studierenden kennen zentrale Entscheidungsfelder aus den Bereichen Beschaffung, Produktion und Absatz. Sie können in diesen Bereichen Entscheidungen fundiert treffen und deren Auswirkungen auf das Ergebnis planen. 		
Lehrform Art und Umfang	<input checked="" type="checkbox"/> Seminar (2SWS) <input type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung (2SWS) <input type="checkbox"/> Projekt <input type="checkbox"/> Seminar/seminaristischer Unterricht	
Voraussetzung für die Teilnahme	Studiengang Logopädie B.Sc. keine Zugangsvoraussetzungen erfolgreich bestandene Abschlussprüfung zur Ergotherapeutin bzw. zum Ergotherapeuten gemäß Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Ergotherapeuten (ErgThAPrV), Stand 02.08.1999 oder erfolgreich bestandene Abschlussprüfung zur Physiotherapeutin bzw. zum Physiotherapeuten entspr. Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Physiotherapeuten (PhysTh-APrV), Stand 2.8.2013	
Prüfungsvorleistung	<input checked="" type="checkbox"/> Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Regelmäßige Teilnahme an den Übungen <input type="checkbox"/> Regelmäßige Bearbeitung von Haus-/Laborarbeiten	
Prüfungsform Art und Umfang	<input checked="" type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Kolloquium <input type="checkbox"/> mündliche Prüfung <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> praktische Prüfung	<input type="checkbox"/> Praktikums-/Laborleistung <input checked="" type="checkbox"/> Projektpräsentation <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Seminar- und Hausarbeit <input type="checkbox"/> oder eine Kombination davon
Verwendbarkeit	Ergotherapie	<input type="checkbox"/> PF <input checked="" type="checkbox"/> WPF <input type="checkbox"/> Bestandteil des Ausbildungsintegrierten Teil des Studiums

	Logopädie	<input checked="" type="checkbox"/> PF <input type="checkbox"/> WPF <input type="checkbox"/> Bestandteil des Ausbildungsintegrierten Teil des Studiums	
	Physiotherapie	<input type="checkbox"/> PF <input checked="" type="checkbox"/> WPF <input type="checkbox"/> Bestandteil des Ausbildungsintegrierten Teil des Studiums	
Angebot	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester <input type="checkbox"/> Wintersemester <input type="checkbox"/> Unregelmäßig		
Arbeitsaufwand	ECTS-Punkte	Kontaktzeit	Selbststudium
	5	60 Std.	90 Std.
Gewichtung der Note für die Endnote	<input checked="" type="checkbox"/> entsprechend der Anzahl der Kreditpunkte <input type="checkbox"/> keine		
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	bestandene, benotete Prüfungsleistung		
Lehrende(r)	Prof. Dr. Matthias Weimann, Prof. Dr. Dominik Kramer		
Modulverantwortliche(r)	N.N.		
Literatur/Lernhilfen			
<ul style="list-style-type: none"> • Nagl, A. (2018). <i>Der Businessplan</i>. Wiesbaden: Springer Gabler • Notger, C., Fiedler, R., Jórasz, W. & Kiesel, M. (2017). <i>BWL kompakt und verständlich</i>. Wiesbaden: Springer Gabler • Pöchtrager, S. & Wagner, W. (2018). <i>Von der Idee zum Businessplan</i>. Wiesbaden: Springer Gabler <p>Die relevanten Kapitel werden den Studierenden als PDF-Dokumente zur Verfügung gestellt.</p>			
Änderungsdatum	21.08.2019		

Einführung in die Datenanalyse mit Matlab für die Therapiewissenschaften			
<p>In den wissenschaftlich fundierten Therapiewissenschaften nehmen evidenzbasierte Behandlungsmethoden eine zentrale Rolle ein. Gerade in der quantitativen Forschung besteht zunehmend auch für wissenschaftlich arbeitende Therapeuten die Notwendigkeit, über fundierte Kenntnisse in der Erhebung, Aufbereitung, Analyse und Visualisierung von Daten zu verfügen. Die MATLAB-Entwicklungsumgebung stellt ein Werkzeug dar, welches im Kontext dieser Anforderungen in der Wissenschaft weit verbreitet ist. Durch die Verwendung von zur Verfügung stehenden vorgefertigten Lösungen (Toolboxen) lassen sich in MATLAB mit geringem Aufwand eigene Analysen von Daten umsetzen. Am Beispiel therapiewissenschaftlicher Fragestellungen gibt dieser Kurs eine praxisnahe Einführung in die Datenanalyse mit MATLAB. Vorkenntnisse im Bereich der Programmierung sind nicht erforderlich.</p>			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Programmierumgebung • Syntax und Datentypen • Arithmetische und logische Ausdrücke, Bedingungen und Schleifen • Skripte und Funktionen • Visualisierung und Analyse verschiedener ein- und mehrdimensionaler Datenmodalitäten, wie beispielsweise EKG, EEG, EMG, akustische und Bilddaten • Anwendung von MATLAB im Bereich der deskriptiven und induktiven Statistik. 			
Kompetenzziele (Lernergebnisse)			
<p>Alle behandelten Themen werden intensiv in praktischen Übungen umgesetzt. Das Ziel ist die Teilnehmer in die Lage zu versetzen, vorliegende Messdaten in MATLAB zu laden, zu visualisieren und standardisierte Analysen mittels MATLAB durchzuführen. Das Modul wird die Teilnehmer insbesondere für quantitative, wissenschaftlichen Forschungsfragestellungen im Bereich der Therapiewissenschaften qualifizieren.</p>			
Lehrform Art und Umfang	<input type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Übung (2SWS) <input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung (2SWS) <input type="checkbox"/> Projekt <input type="checkbox"/> Seminar/seminaristischer Unterricht		
Voraussetzung für die Teilnahme	keine Zugangsvoraussetzung		
Prüfungsvorleistung	<input type="checkbox"/> Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung <input type="checkbox"/> Regelmäßige Teilnahme an den Übungen <input type="checkbox"/> Regelmäßige Bearbeitung von Haus-/Laborarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Bestehen von Leistungsstandkontrollen		
Prüfungsform Art und Umfang	<input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Kolloquium <input type="checkbox"/> mündliche Prüfung <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> praktische Prüfung	<input type="checkbox"/> Praktikums-/Laborleistung <input type="checkbox"/> Projektpräsentation <input type="checkbox"/> Referat <input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit/Projekt mit Kolloquium <input type="checkbox"/> oder eine Kombination davon	
Verwendbarkeit	Ergotherapie	<input type="checkbox"/> PF <input checked="" type="checkbox"/> WPF <input type="checkbox"/> Bestandteil des Ausbildungsintegrierten Teil des Studiums	
	Logopädie	<input type="checkbox"/> PF <input checked="" type="checkbox"/> WPF <input type="checkbox"/> Bestandteil des Ausbildungsintegrierten Teil des Studiums	
	Physiotherapie	<input type="checkbox"/> PF <input checked="" type="checkbox"/> WPF <input type="checkbox"/> Bestandteil des Ausbildungsintegrierten Teil des Studiums	
Angebot	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester <input type="checkbox"/> Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/> Unregelmäßig		
Arbeitsaufwand	ECTS-Punkte	Kontaktzeit	Selbststudium
	5	60 Std.	90 Std.

Gewichtung der Note für die Endnote	<input checked="" type="checkbox"/> entsprechend der Anzahl der Kreditpunkte <input type="checkbox"/> keine
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	bestandene, benotete Prüfungsleistung
Lehrende(r)	Dipl. Biophys. Mona Kirstin Fehling
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr-Ing. Jörg Lohscheller
Literatur/Lernhilfen	
Änderungsdatum	21.08.2019

Gesundheitswesen und Medizinrecht	
Inhalte	
<ul style="list-style-type: none"> • Historische Entwicklung des deutschen Gesundheitssystems • Grundprinzipien sozialer Sicherung im Krankheitsfall • Grundstrukturen des deutschen Gesundheitssystems • Gesetzliche Krankenversicherung • Private Krankenversicherung • Ambulante Ärztliche Versorgung - Finanzierung und Abrechnung • Arzneimittelversorgung - Finanzierung und Abrechnung • Krankenhausversorgung - Finanzierung und Abrechnung • Pflegeversicherung • Ambulante und stationäre Pflege • Juristische Aspekte • Datenschutz-Aspekte • Defizite des deutschen Gesundheitssystems • Messung von Behandlungsergebnissen • Leitlinien eines nutzenorientierten Gesundheitssystems 	
Kompetenzziele (Lernergebnisse)	
<p>In dieser Veranstaltung lernen die Studierenden die gegenwärtige Struktur und Funktionsweise des deutschen Gesundheitssystems und seiner Teilsysteme kennen. Die historischen Grundlagen reichen zurück bis ins Mittelalter und prägen heute noch Kernbereiche des deutschen Gesundheitssystems: Die hälftige Beteiligung des Arbeitgebers (der Meister im Mittelalter) an den Kosten der „Krankenversicherung“ seiner Gesellen war ebenso üblich wie später die hälftige Beteiligung an der sozialen Sicherung der Bergwerksarbeiter durch die Bergwerksbesitzer oder des Fabrikbesitzers an der sozialen Sicherung der Fabrikarbeiterinnen und -arbeiter.</p> <p>Die Veranstaltung spannt den Rahmen mit den oben aufgeführten Themen und basiert hauptsächlich auf einem aktuellen Lehrbuch von Professor Simon. Dieses Lehrbuch dient u.a. als Grundlage zur Vermittlung der nicht-technischen Inhalte. Selbständiges Erarbeiten einzelner Kapitel und die anschließende Diskussion der Inhalte geben das Gerüst für Vorlesung und Übung. Der Stil ist daher seminaristisch mit Betonung auf Wissenserwerb durch verbalen Austausch und selbständige Vorbereitung der Themen.</p> <p>Aufgrund des ständigen Wandels durch politische und gesellschaftliche Veränderungen ergeben sich aktuelle Themenkomplexe. Die Studierenden lernen sich diese aktuellen Tendenzen und deren jeweilige, evtl. sehr weit zurückreichende Vorgeschichten (in kleineren Teams) selbständig zu erarbeiten und ihre Erkenntnisse an die anderen Teilnehmer der Veranstaltung in der Diskussion zu vermitteln.</p> <p>Das Lernziel ist die Bildung der Wissensgrundlage zu den oben aufgeführten Teilbereichen des deutschen Gesundheitswesens und die darauf basierende Befähigung, permanente politische und gesellschaftliche Veränderungstendenzen im Kontext zu erfassen und deren Auswirkungen objektiv bewerten zu können.</p>	
Lehrform Art und Umfang	<input checked="" type="checkbox"/> Seminar (4 SWS) <input type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Projekt <input type="checkbox"/> Seminar/seminaristischer Unterricht
Voraussetzung für die Teilnahme	erfolgreich bestandene Abschlussprüfung zur Ergotherapeutin bzw. zum Ergotherapeuten gemäß Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Ergotherapeuten (ErgThAPrV), Stand 02.08.1999 oder erfolgreich bestandene Abschlussprüfung zur Logopädin bzw. zum Logopäden gemäß Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Logopäden (LogAPrO), Stand 1.10.1980 oder

	erfolgreich bestandene Abschlussprüfung zur Physiotherapeutin bzw. zum Physiotherapeuten entspr. Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Physiotherapeuten (PhysTh-APrV), Stand 2.8.2013		
Prüfungsvorleistung	<input type="checkbox"/> Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung <input type="checkbox"/> Regelmäßige Teilnahme an den Übungen <input checked="" type="checkbox"/> Ausreichend korrekte Bearbeitung von Haus-/Laborarbeiten		
Prüfungsform Art und Umfang	<input checked="" type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Kolloquium <input type="checkbox"/> mündliche Prüfung <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> praktische Prüfung	<input type="checkbox"/> Praktikums-/Laborleistung <input type="checkbox"/> Projektpräsentation <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Seminar- und Hausarbeit <input type="checkbox"/> oder eine Kombination davon	
Verwendbarkeit	Ergotherapie	<input type="checkbox"/> PF <input checked="" type="checkbox"/> WPF <input type="checkbox"/> Bestandteil des Ausbildungsintegrierten Teil des Studiums	
	Logopädie	<input type="checkbox"/> PF <input checked="" type="checkbox"/> WPF <input type="checkbox"/> Bestandteil des Ausbildungsintegrierten Teil des Studiums	
	Physiotherapie	<input type="checkbox"/> PF <input checked="" type="checkbox"/> WPF <input type="checkbox"/> Bestandteil des Ausbildungsintegrierten Teil des Studiums	
Angebot	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester <input type="checkbox"/> Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/> Unregelmäßig		
Arbeitsaufwand	ECTS-Punkte	Kontaktzeit	Selbststudium
	5	60 Std.	90 Std.
Gewichtung der Note für die Endnote	<input checked="" type="checkbox"/> entsprechend der Anzahl der Kreditpunkte <input type="checkbox"/> keine		
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	bestandene, benotete Prüfungsleistung		
Lehrende(r)	Prof. Dr. Stefan Benzschawel		
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Stefan Benzschawel		
Literatur/Lernhilfen			
<ul style="list-style-type: none"> • Agentur der Europäischen Union für Grundrechte, Europarat. (2014). <i>Handbuch zum europäischen Datenschutzrecht</i>. Luxemburg: Publications Office of the European Union. • Becker, U. & Kingreen, T. (2014). <i>SGB V: Recht des öffentlichen Gesundheitswesens</i>. München: Verlag C.H. Beck. • European Union Agency for Fundamental Rights, Council of Europe. (2014). <i>Handbook on European data protection law</i>. Luxembourg: Publications Office of the European Union. • Porter, M. (2012). <i>Chancen für das deutsche Gesundheitssystem</i>. Berlin: Springer Verlag. • Schlegel, T. (2012). <i>Medizin- und Gesundheitsrecht</i>. Stuttgart: Kohlhammer Verlag. • Simon, M. (2013). <i>Das Gesundheitssystem in Deutschland</i> (4. Aufl.). Bern: Huber Verlag. 			
Änderungsdatum	21.08.2019		

Medizinische Statistik							
Inhalte							
<ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung einer klinischen Studie im Hinblick auf die statistische Auswertung • Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie (Maßzahlen, Verteilungen und Zufallsgrößen) • Datenmanagement • Deskriptive Statistik: Kenngrößen und grafische Darstellungsmöglichkeiten • Schließende Statistik: Punktschätzungen und Konfidenzintervalle, Arten von Signifikanztests, ausgewählte parametrische und nonparametrische Testverfahren, Varianzanalysen, Korrelations- und Regressionsanalysen • Statistik-Software • Interpretation statistischer Koeffizienten mit Bezug zum therapeutischen Arbeitsfeld • Statistische Indikatoren der Reliabilität/Reproduzierbarkeit 							
Kompetenzziele (Lernergebnisse)							
<p>Die Studierenden erhalten einen vertiefenden Einblick in die medizinische Statistik. Sie lernen statistische Verfahren kennen, die in der klinischen Forschung zum Einsatz kommen. Grundkenntnisse aus dem Bereich der Epidemiologie und des wissenschaftlichen Arbeitens werden dabei entsprechend den Modulen 1 und 3 vorausgesetzt. Im Vordergrund stehen Auswertungsverfahren, die im Bereich der Therapiewissenschaften zum Einsatz kommen. Die Studierenden haben Kenntnisse über die Methoden der deskriptiven und schließenden Statistik und sind in der Lage, der Forschungsfrage und dem Studiendesign entsprechend statistische Verfahren auszuwählen. Die Studierenden können statistische Auswertungen mit ausgewählten Statistikprogrammen durchführen. Sie sind dazu in der Lage, Forschungsergebnisse zu interpretieren und kritisch zu beurteilen.</p>							
Lehrform Art und Umfang	<input type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Übung (2 SWS) <input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung (2 SWS) <input type="checkbox"/> Projekt <input type="checkbox"/> Seminar/seminaristischer Unterricht						
Voraussetzung für die Teilnahme	erfolgreich bestandene Abschlussprüfung zur Ergotherapeutin bzw. zum Ergotherapeuten gemäß Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Ergotherapeuten (ErgThAPrV), Stand 02.08.1999 oder erfolgreich bestandene Abschlussprüfung zur Logopädin bzw. zum Logopäden gemäß Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Logopäden (LogAPrO), Stand 1.10.1980 oder erfolgreich bestandene Abschlussprüfung zur Physiotherapeutin bzw. zum Physiotherapeuten entspr. Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Physiotherapeuten (PhysTh-APrV), Stand 2.8.2013						
Prüfungsvorleistung	<input checked="" type="checkbox"/> Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung <input type="checkbox"/> Regelmäßige Teilnahme an den Übungen <input type="checkbox"/> Regelmäßige Bearbeitung von Haus-/Laborarbeiten						
Prüfungsform Art und Umfang	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="vertical-align: top; width: 50%;"> <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Kolloquium <input checked="" type="checkbox"/> mündliche Prüfung <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> praktische Prüfung </td> <td style="vertical-align: top; width: 50%;"> <input type="checkbox"/> Praktikums-/Laborleistung <input type="checkbox"/> Projektpräsentation <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Seminar- und Hausarbeit oder eine Kombination davon </td> </tr> </table>	<input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Kolloquium <input checked="" type="checkbox"/> mündliche Prüfung <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> praktische Prüfung	<input type="checkbox"/> Praktikums-/Laborleistung <input type="checkbox"/> Projektpräsentation <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Seminar- und Hausarbeit oder eine Kombination davon				
<input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Kolloquium <input checked="" type="checkbox"/> mündliche Prüfung <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> praktische Prüfung	<input type="checkbox"/> Praktikums-/Laborleistung <input type="checkbox"/> Projektpräsentation <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Seminar- und Hausarbeit oder eine Kombination davon						
Verwendbarkeit	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="vertical-align: top; width: 50%;">Ergotherapie</td> <td style="vertical-align: top; width: 50%;"> <input type="checkbox"/> PF <input checked="" type="checkbox"/> WPF <input type="checkbox"/> Bestandteil des Ausbildungsintegrierten Teil des Studiums </td> </tr> <tr> <td style="vertical-align: top;">Logopädie</td> <td style="vertical-align: top;"> <input type="checkbox"/> PF <input checked="" type="checkbox"/> WPF <input type="checkbox"/> Bestandteil des Ausbildungsintegrierten Teil des Studiums </td> </tr> <tr> <td style="vertical-align: top;">Physiotherapie</td> <td style="vertical-align: top;"> <input type="checkbox"/> PF <input checked="" type="checkbox"/> WPF <input type="checkbox"/> Bestandteil des Ausbildungsintegrierten Teil des Studiums </td> </tr> </table>	Ergotherapie	<input type="checkbox"/> PF <input checked="" type="checkbox"/> WPF <input type="checkbox"/> Bestandteil des Ausbildungsintegrierten Teil des Studiums	Logopädie	<input type="checkbox"/> PF <input checked="" type="checkbox"/> WPF <input type="checkbox"/> Bestandteil des Ausbildungsintegrierten Teil des Studiums	Physiotherapie	<input type="checkbox"/> PF <input checked="" type="checkbox"/> WPF <input type="checkbox"/> Bestandteil des Ausbildungsintegrierten Teil des Studiums
Ergotherapie	<input type="checkbox"/> PF <input checked="" type="checkbox"/> WPF <input type="checkbox"/> Bestandteil des Ausbildungsintegrierten Teil des Studiums						
Logopädie	<input type="checkbox"/> PF <input checked="" type="checkbox"/> WPF <input type="checkbox"/> Bestandteil des Ausbildungsintegrierten Teil des Studiums						
Physiotherapie	<input type="checkbox"/> PF <input checked="" type="checkbox"/> WPF <input type="checkbox"/> Bestandteil des Ausbildungsintegrierten Teil des Studiums						

Angebot	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester <input type="checkbox"/> Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/> Unregelmäßig		
Arbeitsaufwand	ECTS-Punkte	Kontaktzeit	Selbststudium
	5	60 Std.	90 Std.
Gewichtung der Note für die Endnote	<input checked="" type="checkbox"/> entsprechend der Anzahl der Kreditpunkte <input type="checkbox"/> keine		
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	bestandene, benotete Prüfungsleistung		
Lehrende(r)	Prof. Dr. Steffen Müller; Prof. Dr. Sven Karstens		
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Steffen Müller		
Literatur/Lernhilfen			
<ul style="list-style-type: none"> • Bortz, J. (2010). <i>Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler</i> (7. Aufl.). Berlin: Springer-Verlag. • Bortz, J. & Döring, N. (2006). <i>Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler</i>. Berlin, Heidelberg: Springer-Verlag. • Janssen, J. und Laatz, W. (2017). <i>Statistische Datenanalyse mit SPSS: Eine anwendungsorientierte Einführung in das Basissystem und das Modul Exakte Tests</i>. Berlin, Heidelberg: Springer Gabler. • Ligges, U. (2008). <i>Programmieren mit R</i>. Berlin, Heidelberg: Springer. • Raab-Steiner, E. & Benesch, M. (2012). <i>Der Fragebogen. Von der Forschungsidee zur SPSS-Auswertung</i> (3. Aufl.). Stuttgart: UTB GmbH. • Schumacher, M. (2008). <i>Methodik Klinischer Studien: Methodische Grundlagen der Planung, Durchführung und Auswertung</i> (3. Aufl.). Berlin: Springer-Verlag. • Weiß, C. & Bucsky, P. (2005). <i>Basiswissen Medizinische Statistik</i> (3. Aufl.). Berlin: Springer-Verlag. • Wollschläger, D. (2014). <i>Grundlagen der Datenanalyse mit R.: Eine anwendungsorientierte Einführung</i>. Berlin, Heidelberg: Springer Spektrum. 			
Änderungsdatum	21.08.2019		

Therapeutic Games			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> Theoretische Grundlagen therapeutischer Spiele (Theorien, Modelle) Anforderungen an die Entwicklung therapeutischer Spiele Interdisziplinäre Perspektive bei der Entwicklung therapeutischer Spiele Wirkungsweisen von Serious Games und Gamification, insbesondere im Kontext von Therapeutischen Spielen 			
Kompetenzziele (Lernergebnisse)			
Die Studierenden			
<ul style="list-style-type: none"> besitzen Kenntnisse von Theorien zu therapeutischen Spielen, können verschiedene Aspekte und Evidenzen vergleichen und kritisch bewerten, können ethische und psychologische Aspekte bei der Entwicklung therapeutischer Spiele miteinbeziehen, kennen die Anforderungen bei der Entwicklung therapeutischer Spiele, können sich bei der Entwicklung therapeutischer Ziele in die Rolle der anderen Disziplinen im Team versetzen. 			
Lehrform Art und Umfang	<input checked="" type="checkbox"/> Seminar/Seminaristischer Unterricht (2 SWS) <input type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung (2 SWS) <input type="checkbox"/> Projekt <input type="checkbox"/> Seminar/seminaristischer Unterricht		
Voraussetzung für die Teilnahme	keine		
Prüfungsvorleistung	<input type="checkbox"/> Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung <input type="checkbox"/> Regelmäßige Teilnahme an den Übungen <input checked="" type="checkbox"/> Regelmäßige Bearbeitung von Haus-/Laborarbeiten		
Prüfungsform Art und Umfang	<input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Kolloquium <input type="checkbox"/> mündliche Prüfung <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> praktische Prüfung	<input type="checkbox"/> Praktikums-/Laborleistung <input type="checkbox"/> Projektpräsentation <input type="checkbox"/> Referat <input checked="" type="checkbox"/> Seminar- und Hausarbeit oder eine Kombination davon	
Verwendbarkeit	Ergotherapie	<input type="checkbox"/> PF <input checked="" type="checkbox"/> WPF <input type="checkbox"/> Bestandteil des Ausbildungsintegrierten Teil des Studiums	
	Logopädie	<input type="checkbox"/> PF <input checked="" type="checkbox"/> WPF <input type="checkbox"/> Bestandteil des Ausbildungsintegrierten Teil des Studiums	
	Physiotherapie	<input type="checkbox"/> PF <input checked="" type="checkbox"/> WPF <input type="checkbox"/> Bestandteil des Ausbildungsintegrierten Teil des Studiums	
Angebot	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester <input type="checkbox"/> Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/> Unregelmäßig		
Arbeitsaufwand	ECTS-Punkte	Kontaktzeit	Selbststudium
	5	60 Std.	90 Std.
Gewichtung der Note für die Endnote	<input checked="" type="checkbox"/> entsprechend der Anzahl der Kreditpunkte <input type="checkbox"/> keine		
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	bestandene, benotete Prüfungsleistung		
Lehrende(r)	Prof. Dr. Linda Breitlauch, Prof. Dr. Steffen Müller, Prof. Dr. Juliane Leinweber, Prof. Dr. Christof Reszk-Salama		
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Steffen Müller		
Literatur/Lernhilfen			
<ul style="list-style-type: none"> Baranowski, M.T., Belchior, P.P., Chamberlin, B., Mellecker, R. (2014). Levels in games for health. Games Health J. 3, 60–63 (2014) Barry, G., Galna, B., & Rochester, L. (2014). The role of exergaming in Parkinson's disease rehabilitation: a systematic review of the evidence. Journal of NeuroEngineering and Rehabilitation, 11, 33-33. doi:10.1186/1743-0003-11-33 			

- Breitlauch, L. (2013). Computerspiele als Therapie. Zur Wirksamkeit von "Games for Health" (Computer games for therapy. Evidence of "games for health"). In: G.S. Freyermuth, L. Gotto, F. Wallenfels, F. (Hrsg.) Serious Games, Exergames, Exerlearning. Zur Transmedialisierung und Gamification des Wissenstransfers (Serious Games, Exergames, Exerlearning. Transmedialization and Gamification of the Transfer of Knowledge), S. 387–398, Bielefeld: Transcript.
- Deterding, S., Dixon, D., Khaled, R., & Nacke, L. (2011). From game design elements to gamefulness: defining "gamification". Paper presented at the proceedings of the 15th international academic MindTrek conference: envisioning future media environments, Tampere, Finland.
- Kato, P. M. (2012). Evaluating efficacy and validating games for health. Games for Health Journal, 1(1), 74-76. doi:10.1089/g4h.2012.1017
- Mader, S., Levieux, G., & Natkin, S. (2016, 7-9 Sept. 2016). A game design method for therapeutic games. Paper presented at the 2016 8th International Conference on Games and Virtual Worlds for Serious Applications (VS-GAMES).
- Ng, J. Y. Y., Ntoumanis, N., Thøgersen-Ntoumani, C., Deci, E. L., Ryan, R. M., Duda, J. L., & Williams, G. C. (2012). Self-determination theory applied to health contexts: A meta-analysis. Perspectives on Psychological Science, 7(4), 325-340. doi:10.1177/1745691612447309
- Pakarinen, A., Parisod, H., Smed, J., Salanterä, S. (2016). Health game interventions to enhance physical activity self-efficacy of children: a quantitative systematic review. J. Adv. Nurs. doi:10.1111/jan.13160
- Rahmani, E., & Boren, S. A. (2012). Videogames and health improvement: A literature review of randomized controlled trials. Games for Health Journal, 1(5), 331-341. doi:10.1089/g4h.2012.0031
- Ritterfeld, U. (2017). Psychologische Grundlagen. In K. Bilda, J. Mühlhaus, & U. Ritterfeld (Eds.), Neue Technologien in der Sprachtherapie (S. 75-83). Stuttgart: Thieme.
- Ritterfeld, U., Mühlhaus, J., Frieg, H., & Bilda, K. (2016). Developing a technology-based speech intervention for acquired dysarthria: A psychological approach. In K. Miesenberger, C. Bühler, & P. Penaz (Eds.), Computers helping people with special needs (Part 1, pp. 93-100). Springer: Switzerland.
- Ritterfeld, U. (2016). Von videogames zu health gaming. Eine Einführung. In: K. Dadaczynski, S. Schiemann, P. Paulus (Hrsg) Gesundheit spielend fördern. Potentiale und Herausforderungen von digitalen Spieleanwendungen für die Gesundheitsförderung und Prävention, S. 173–190. Beltz Juventa, Weinheim

Änderungsdatum	05.11.2018
-----------------------	------------